

**Zeitschrift:** Schulblatt des Kantons Zürich  
**Band:** 97 (1982)  
**Heft:** 6

**Heft**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 06.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

---

## Mitteilungen der kantonalen Schulbehörden

---

### *Allgemeines*

### **150 Jahre Seminar Küsnacht**

(vergl. Nr. 5, S. 385)

Die Vorbereitungen für die Jubiläumsfeier des Seminars Küsnacht sind in vollem Gange. Vorgesehen ist ein sehr vielgestaltiges Programm, das die Wünsche der verschiedenen Generationen berücksichtigen möchte. Da der Raum beschränkt ist, wird den offensichtlich zahlreichen Interessenten empfohlen, sich rechtzeitig für die drei folgenden Veranstaltungen Plätze reservieren zu lassen:

- das Festkonzert des Chores der Ehemaligen in der Dorfkirche (27. August, 20.00 Uhr)
- den Festakt, ebenfalls in der Dorfkirche (28. August, 09.30 Uhr)
- das Festbankett im Festzelt (28. August, 12.00 Uhr)

Anmeldungen sind zu richten an:

Prof. Dr. Hans Wagner, Weinmangasse 128, 8700 Itschnach

Die Organisatoren hoffen, möglichst viele der Interessenten berücksichtigen zu können.

# Volksschule und Lehrerbildung

## AVO-Modifiziert

Die Entwicklung der Oberstufe der Volksschule zeigt, dass

*die Aufteilung der Schüler für die Oberstufe am Ende der Primarschulzeit immer wieder Schwierigkeiten bereitet,*

*die Durchlässigkeit zwischen den Abteilungen der Oberstufe sehr erschwert ist,*

*die Oberschule — obschon an vielen Orten gut geführt und erfolgreich — eine Randstellung als schwächster Zweig der Oberstufe einnimmt,*

*die Leistungsunterschiede, insbesondere in Französisch und Mathematik, häufig zu wenig berücksichtigt werden können.*

Die modifizierte Konzeption AVO (AVO-M) will dafür Lösungsansätze bieten. Diese Lösungsansätze beruhen auf den **abteilungsübergreifenden Versuchen** an der **Oberstufe**, die schon seit 1977 im Schulhaus Petermoos (Regensdorf/Buchs) und seit 1979 in Glattfelden durchgeführt und ausgewertet werden:

### **Die Schüler sollten individueller gefördert werden können**

#### *Niveauunterricht*

Einteilung aller Schüler eines Jahrgangs in den Fächern Mathematik und Französisch in Niveaugruppen mit in der Regel *drei* Schwierigkeitsgraden: hoher, mittlerer und einfacher. In Französisch Dispensationsmöglichkeit für schwächste Schüler ab 2. Klasse. Ergänzungsstunden für dispensierte Schüler. Zwei oder drei Schwierigkeitsgrade je nach Schulverhältnissen.

### **Die Durchlässigkeit zwischen den Abteilungen sollte verbessert werden**

#### *Angleichung der Stundentafeln*

Angleichung der Lehrmittel in den Niveaufächern. Gleiche Stundenzahlen für alle Stammklassen und Niveaugruppen in der 1. und 2. Klasse. Koeduzierter Unterricht ausser je 3 Stunden Holz/Metall für Knaben und Textiles Werken für Mädchen.

Auch in der 3. Klasse gleiche Stundenzahlen im Pflichtbereich, ausser in Fran-

### **Probleme der Aufteilung und der Oberschule sollten gelöst werden können**

#### *Bildung von zwei Stammklassen*

Nur noch *zwei* Anforderungsstufen (höhere und grundlegende) mit möglichst je der Hälfte eines in die Oberstufe eintretenden Schülerjahrgangs (ohne Gymnasiasten).

Im Fach Deutsch verschiedene Differenzierungsmöglichkeiten zur besonderen Rücksichtnahme auf Spitzenschüler und schwache Schüler.

Die schwachen Schüler besuchen in M und F die ihren Leistungen entsprechende Niveaugruppe.

### **Die Zusammenarbeit zwischen den Abteilungen, aber auch den Lehrern sollte verbessert werden**

#### *Projektwochen*

in denen konzentriert an fächerübergreifenden Aufgaben abteilungsübergreifend gearbeitet wird.

#### *Bildung von Fachbereichen*

wobei die Zusammenhänge bisher getrennt unterrichteter Fächer betont werden.

zösisch, daneben Wahlmöglichkeiten als Ergänzung (ähnlich Wahlfachstundentafeln TVO).

#### *Schülerbeurteilung*

mit Beobachtungsbogen und Wortzeugnissen.

#### *Einbezug der Mittelschule*

Diese Versuchselemente sind fakultativ. Es können bis zwei übernommen werden.

*Wir würden Sie als Lehrer oder Behördenmitglied gern näher informieren:*

Unterlagen über den AVO-M können Sie bei der Pädagogischen Abteilung der Erziehungsdirektion oder beim Pestalozzianum Zürich anfordern. Wir sind aber auch gerne zu einem Gespräch in Ihrem Lehrerzimmer oder einem Referat vor Ihrer Schulpflege bereit. Falls Sie den modifizierten AVO genauer kennenlernen möchten, schreiben Sie uns bitte, oder rufen Sie uns doch einfach an:

J. Handloser  
W. Klauser  
Pestalozzianum Zürich  
Stampfenbachstrasse 121, 8006 Zürich  
Telefon 01 / 362 41 80

Dr. L. Oertel  
Pädagogische Abteilung der Erziehungsdirektion des Kantons Zürich  
Haldenbachstrasse 44, 8090 Zürich  
Telefon 01 / 252 61 16

## **Lehrmittel. Obligatorischerklärung von «Deutsch für Dich»**

Auf Antrag der kantonalen Lehrmittelkommission beschliesst der Erziehungsrat:

1. Vom Gutachten der Abgeordnetenkonferenz vom 20. Januar 1982 über das Lehrmittel «Deutsch für Dich» wird Kenntnis genommen.
2. Das Lehrmittel «Deutsch für Dich» wird ab Schuljahr 1982/83 an der Realschule und der Oberschule für definitiv obligatorisch erklärt.

Zürich, den 13. April 1982  
Die Erziehungsdirektion

## **Lehrmittel. Obligatorischerklärung von «Rechnen Oberschule»**

Auf Antrag der kantonalen Lehrmittelkommission beschliesst der Erziehungsrat:

1. Vom Gutachten der Abgeordnetenkonferenz vom 20. Januar 1982 über das Lehrmittel «Rechnen Oberschule» wird Kenntnis genommen.
2. Das Lehrmittel «Rechnen Oberschule» wird ab Schuljahr 1982/83 für definitiv obligatorisch erklärt.

Zürich, den 13. April 1982  
Die Erziehungsdirektion

## **«Chemie» (Sekundarschule). Weitere provisorisch-obligatorische Verwendung des Lehrmittels. Ueberarbeitung des Schülerbuches**

Auf Antrag der kantonalen Lehrmittelkommission beschliesst der Erziehungsrat:

1. Vom Gutachten der Abgeordnetenkonferenz vom 20. Januar 1982 über das Lehrmittel «Chemie» (Sekundarschule) wird Kenntnis genommen.
2. Das Lehrmittel «Chemie» (Sekundarschule) bleibt weiterhin provisorisch-obligatorisch.
3. Das Schülerbuch «Chemie» (Sekundarschule) soll entsprechend den Aenderungswünschen der Abgeordnetenkonferenz vom 20. Januar 1982 umgeändert werden. Die Erziehungsdirektion wird eingeladen, die entsprechenden Aufträge zu erteilen.

Zürich, den 13. April 1982  
Die Erziehungsdirektion

## **Fähigkeitsprüfungen für Sekundarlehrer und für Fachlehrer auf der Sekundarschulstufe**

### *Herbstprüfungen 1982*

Die Prüfungen im Herbst 1982 werden wie folgt angesetzt:

Probelektionen und Didaktikprüfungen (inkl. Didaktik des Turnunterrichts):  
6. September bis 8. Oktober 1982 sowie ab 25. Oktober 1982

Schriftliche Prüfungen (Teil- und Schlussprüfungen):

Eineinhalb Wochen vor Beginn des Wintersemesters 1982/83

Mündliche Prüfungen (Teil- und Schlussprüfungen):

Ab 21. Oktober 1982

Die Anmeldung hat *persönlich* vom 28. Juni bis 16. Juli 1982 bei der Direktion der Sekundar- und Fachlehrerausbildung, Voltastrasse 59, 8044 Zürich, unter Vorweisung der Legitimationskarte und des Studienbegleiters zu erfolgen.

Bei der Anmeldung ist die Quittung über die Einzahlung der Prüfungsgebühr vorzuweisen (Einzahlung bei der Kasse der Universität, Künstlergasse 15, oder Ueberweisung an das Postchekkonto 80-643, unter Angabe der Zweckbestimmung «Teil- bzw. Schlussprüfung für Sekundarlehrer, Fachlehrerprüfung»).

Ausserdem sind vorzuweisen:

— bei der Anmeldung zur 1. Teilprüfung:

das Maturitätszeugnis oder Abschlusszeugnis des Unterseminars sowie das Primarlehrerpatent

mit Nebenfach Geschichte, die Bestätigung über die angenommene Arbeit  
Prüfungs-Zulassungsschein für das Fach Geographie

— bei der Anmeldung zur Schlussprüfung:

die Ausweise (Kandidaten sprachlich-historischer Richtung mit Bericht) über den Fremdsprachenaufenthalt (vgl. § 1 Ziffer 4 des Prüfungsreglementes vom 12. August 1975 und Ziffer 31 ff. der Wegleitung für das Sekundar- und Fachlehrerstudium vom 12. August 1975)

Notenbescheinigungen über die abgelegten Prüfungen in Turnen, Schulmusik bzw. Zeichnen

Bestätigung über die angenommene Deutscharbeit und Geschichtsarbeit (Prof. Spillmann)

Nothelferausweis

Prüfungs-Zulassungsschein für das Fach Geographie

von den Fachlehreramtscandidaten die Bestätigung über die angenommenen Diplomarbeiten

Bis spätestens 21. August 1982 sind ferner von den Kandidaten der sprachlich-historischen Richtung den Fachdozenten einzureichen:

— in Deutsch der Anmeldebogen zur Prüfung in deutscher Sprache und Literatur an Deutsches Seminar, Sekretariat der literarischen Abteilung, Zürichbergstrasse 8, 8028 Zürich,

— in Französisch der Anmeldebogen zur Prüfung in französischer Sprache und Literatur (inkl. Beilagen) an Romanisches Seminar, Plattenstrasse 32, 8032 Zürich.

Bis spätestens 27. September 1982 sind ferner von den Kandidaten der mathematisch-naturwissenschaftlichen Richtung den Fachdozenten einzureichen:

— die Praktikumsarbeiten/Uebungshefte

Das Chemische Praktikum für Lehramtskandidaten (sechs Semesterstunden gemäss Ziffer 28 der Wegleitung vom 12. August 1975) ist für Kandidaten, die Chemie als Nebenfach wählen, obligatorisch.

Die genauen Prüfungsdaten werden den Angemeldeten zusammen mit dem Prüfungsplan zugestellt.

Es wird noch speziell auf § 13 des Prüfungsreglementes vom 12. August 1975 (Fassung gemäss Beschluss des Erziehungsrates vom 25. September 1979) hingewiesen, wonach der erste und der zweite Teil der Prüfung nicht mehr als vier Semester auseinanderliegen dürfen, ansonst die erste Teilprüfung verfällt. Wer im Herbst 1980 die erste Teilprüfung absolviert hat, ist spätestens im Herbst 1982 zur Ablegung der Schlussprüfung verpflichtet.

Die Erziehungsdirektion

## **Berufsbegleitender Kurs für Sonderklassenlehrer**

Im Rahmen der gemäss § 20 der Uebergangsordnung zum Lehrerbildungsgesetz vorgesehenen Möglichkeiten zum Erwerb des Fähigkeitszeugnisses als Lehrer an Sonderklassen oder Sonderschulen soll am Heilpädagogischen Seminar Zürich ab Frühjahr 1983 ein zweijähriger berufsbegleitender Kurs durchgeführt werden. Zur Teilnahme an diesem Kurs sind Lehrer berechtigt, die zu Beginn des Schuljahres 1981/82 an einer Sonderklasse gewählt oder an einer Sonderschule fest angestellt waren und keine heilpädagogische Ausbildung besitzen.

Damit der Kurs rechtzeitig vorbereitet und organisiert werden kann, haben sich Interessenten für diesen Kurs mittels eines Anmeldeformulars, welches bei der Erziehungsdirektion, Abteilung Volksschule (Büro 103) bezogen werden kann, provisorisch anzumelden.

**Anmeldetermin: 30. Juni 1982**

Die Erziehungsdirektion

## **Haushaltungslehrerinnenseminar des Kantons Zürich**

Der nächste Ausbildungsgang beginnt im Frühjahr 1983 und dauert sechs Semester.

*Schulort:* Pfäffikon ZH

*Zulassungsbedingungen:*

- 6 Jahre Primarschule
- 3 Jahre Sekundarschule
- 3 Jahre Diplommittelschule mit Abschluss  
oder eine andere Mittelschule

Voraussetzung für die Zulassung von Bewerbern des 2. Bildungsweges sind:

- 6 Jahre Primarschule
- 3 Jahre Sekundarschule
- eine erfolgreich abgeschlossene Berufslehre
- der Nachweis, dass der Mittelschullehrerstoff in den Fächern Deutsch, Biologie, Chemie und Mathematik erarbeitet worden ist.

*Aufnahmeprüfung:* Ende November/anfangs Dezember 1982

*Anmeldung:* bis 30. Oktober 1982

*Anmeldeformulare und Auskunft:*

Direktion des Haushaltungslehrerinnenseminars des Kantons Zürich, 8330 Pfäffikon, Telefon 01 / 950 27 23/950 28 30

## **Heilpädagogisches Seminar Zürich**

Am Heilpädagogischen Seminar Zürich beginnt mit dem Sommersemester 1983 (Ende April 1983) wieder ein

**neuer Kurs.**

Neben der Einführung in allgemeine heilpädagogische Grundlagen wird auch die Ausbildung für spezielle Fachbereiche vermittelt. Die Ausbildung gliedert sich in ein Grundstudium und eine Spezialausbildung.

Aufgenommen werden Lehrkräfte und Kindergärtnerinnen mit mindestens einjähriger Berufspraxis.

Die Spezialausbildung «Pädagogik für Lernbehinderte» wird ab Studienjahr 1984/85 als Vollzeitausbildung geführt.

Anmeldeunterlagen für den Kurs sind erhältlich im Sekretariat des Seminars, Stampfenbachstrasse 30, 8006 Zürich, Telefon 01 / 251 24 70 (Bürozeit Montag bis Freitag 08.00—12.00 und 13.30—17.00 Uhr).

Am Mittwoch, 18. August 1982, 15.30 Uhr, wird eine *Orientierung* über die Konzeption der Ausbildung durchgeführt. Interessenten wollen sich bitte telefonisch anmelden.

## Lehrerschaft

### Entlassungen

aus dem Schuldienst unter Verdankung der geleisteten Dienste:

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulgemeinde
<i>Primarlehrer</i>		
Blaser-Müller Rosmarie	1952	Dietikon
Bodmer-Crottogini Priska	1952	Adliswil
Fornerod Ruth	1957	Fällanden
Häggi-Ringli Marianne	1950	Birmensdorf
Hefti Jacques	1919	Rüschlikon
Kradolfer Ursula	1957	Gossau
Meier Hans	1934	Birmensdorf
Müller Heinrich	1943	Egg
Portmann Daniel	1957	Buchs
Rüegg-Sahli Barbara	1948	Zürich-Letzi
Ryffel-Fuchs Anna	1950	Bassersdorf
Schneider-Frey Ursula	1950	Winterthur-Töss
Schucany Anna-Leta	1954	Horgen
Stehli Annelies	1951	Horgen
Tognola Anita	1953	Birmensdorf
Würgler-Wüst Eva	1956	Grüningen
<i>Reallehrer</i>		
Eichenberger Andreas	1951	Hinwil
Leick Jörg	1941	Küsnacht
<i>Sekundarlehrer</i>		
Alder Susanne	1951	Fällanden
Girsberger Jürg	1940	Niederhasli
<i>Handarbeitslehrerinnen</i>		
Angst Ruth	1930	Dübendorf
Keinath Ruth	1931	Oberglatt



## Lehrerwahlen

Die nachfolgenden Wahlen von Lehrkräften an der Volksschule wurden genehmigt:

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulgemeinde
<i>Primarlehrer</i>		
Aeberli Rosmarie	1955	Hombrechtikon
Aeschbach Elsbeth	1938	Greifensee
Baschenis Maria	1958	Zürich-Waidberg
Behrndt-Abderhalden Barbara	1954	Zürich-Schwamendingen
Betschart Walter	1948	Thalwil
Böhm Thomas	1955	Kilchberg
Borger Susanne	1958	Winterthur
Bossardt Ursula	1955	Russikon
Bosshard Doris	1955	Winterthur
Bosshart Siegfried	1955	Regensdorf
Bräm-Münger Verena	1949	Horgen
Bremi Jürg	1952	Zürich-Waidberg
Bruppacher Käthi	1957	Obfelden
Bucher Walter	1947	Greifensee
Bühler Rudolf	1942	Zürich-Limmattal
Cochet Antoinette	1949	Zürich-Letzi
Conteh-Studer Esther	1958	Zürich-Letzi
Dux-Poroli Marisa	1958	Zürich-Glattal
Ernst Katharina	1957	Schwerzenbach
Erzinger-Hess Christa	1957	Nürensdorf
Franceschini Eleonora	1958	Zürich-Limmattal
Frischknecht Sonja	1957	Obfelden
Frizzoni Brigitte	1958	Horgen
Furrer Christine	1955	Kilchberg
Galli Angela	1956	Hombrechtikon
Gerig Kilian	1952	Winterthur-Altstadt
Girschweiler Peter	1957	Nürensdorf
Glauser Eveline	1957	Eglisau
Gloor Eva	1956	Regensdorf
Good Marlis	1956	Zürich-Glattal
Guntli-Koch Elsbeth	1953	Oetwil-Geroldswil
Haeny Michael	1958	Grüningen
Hefti Barbara	1958	Weisslingen
Herde Arthur	1951	Zürich-Glattal
Hirschi Paul	1956	Rorbas-Freienstein
Hofmann Brigitte	1957	Oberwinterthur
Hofmann Corinne	1958	Zürich-Glattal
Huber Rolf	1954	Zürich-Letzi
Huber Rosmarie	1958	Zürich-Uto
Hüppli-Brunner Evi	1949	Hinwil
Jenni Roland	1956	Winterthur-Seen
Kägi Ruedi	1954	Kilchberg
Kälin Max	1945	Gossau
Kappeler Edith	1958	Gossau

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulgemeinde
Kaul Andreas	1955	Küsnacht
Kessler-Heeb Agnes	1943	Zürich-Uto
Kienast-Witschi Erika	1958	Herrliberg
Knutti Esther	1955	Küsnacht
Kobi Arlette	1948	Zürich-Glattal
Koch Hanspeter	1958	Rorbas-Freienstein
Krattinger Silvia	1957	Zürich-Waidberg
Kündig Isabel	1955	Zürich-Limmattal
Lieberherr Walter	1949	Oberwinterthur
Lysser Theres	1959	Stäfa
Maichle Ernst	1944	Zürich-Uto
Marti Ursula	1957	Hinwil
Meier Emil	1954	Zürich-Glattal
Morf Susanne	1957	Bertschikon
Muffler Karin	1958	Regensdorf
Odermatt Brigitte	1955	Zürich-Zürichberg
Osterwalder Susanne	1959	Glattfelden
Ott Katharina	1957	Rorbas-Freienstein
Ott-Trimmel Monika	1958	Eglisau
Ott Stefan	1957	Nürensdorf
Pestalozzi Eva	1955	Winterthur-Töss
Pfenninger Friedemann Dr.	1937	Zürich-Limmattal
Pfister-Müller Edith	1955	Winterthur-Töss
Rajchmann Beat	1953	Marthalen
Ramp Heiner	1952	Meilen
Ruchti Ursula	1956	Bachenbülach
Simonetto Liliana	1959	Adliswil
Singer René	1954	Zürich-Schwamendingen
Schletti Kurt	1948	Hittnau
Schmid-Wyss Esther	1951	Dübendorf
Schulz Sonja	1955	Nürensdorf
Schwarzenbach Annemarie	1958	Schönenberg
Schweizer Cornelia	1956	Herrliberg
Theus Brigitte	1956	Dietikon
Trottmann Klaus	1948	Stäfa
Tschumper Rolf	1958	Regensdorf
Utzinger Marga	1932	Bachenbülach
Vogler Christian	1952	Russikon
Vogt Susan	1957	Zürich-Letzi
Wäspi Urs	1946	Rickenbach
Weber Andreas	1954	Oberrieden
Weber-Hantke Rose-Marie	1939	Wald
Weber Verena	1957	Schönenberg
Wegmann Lotti	1957	Oberwinterthur
Wenger Judith	1958	Hinwil
Wenziker Käti	1940	Niederweningen
Wettstein-Müller Trudi	1956	Bassersdorf
Wey Harry	1957	Knonau

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulgemeinde
Wolfensberger Judith	1958	Küsnacht
Ziegler-Dünki Katherina	1955	Horgen
Zwahlen Axel	1953	Bassersdorf
<i>Real- und Oberschullehrer</i>		
Bircher Guido	1955	Stäfa
Bregenzer Urs	1955	Bonstetten
Diem Hans	1956	Oberrieden
Diggelmann Helmut W.	1946	Zürich-Waidberg
Filus Andreas	1945	Pfäffikon
Gasser Bruno	1951	Zürich-Letzi
Joss Norbert	1945	Horgen
Käppeli Markus	1953	Küsnacht
Klötzli Alfred	1943	Egg
Köppel Georg	1946	Zürich-Limmattal
Küffer Louis	1953	Bonstetten
Lambert Rudolf	1948	Zürich-Limmattal
Langthim Kurt	1951	Feuerthalen
Leuthold Hans	1951	Zürich-Limmattal
Meury Bruno	1951	Zürich-Uto
Müller Otto	1953	Dietikon
Thörig Christian	1934	Zürich-Uto
Winkler Walter	1952	Bonstetten
<i>Sekundarlehrer</i>		
Arnold Lukas	1950	Illnau
Berger Andreas	1948	Pfäffikon
Bloch Klaus	1947	Dietikon
Fraefel Christoph	1953	Küsnacht
Gallmann Urs	1953	Stäfa
Girsberger Jürg	1940	Eglisau
Heller Hansjörg	1952	Andelfingen
Hess Armin	1953	Oberrieden
Jurt Alice	1948	Zürich-Schwamendingen
Kron Stephan	1955	Zürich-Uto
Kuhn Bruno	1953	Wädenswil
Lagnaz Marcel	1950	Stäfa
L'Hardy René	1942	Zürich-Glattal
Müller Harry	1936	Illnau
Pfirter-Baumgartner Ursina	1955	Dietikon
Schärli-Weibel Susanne	1951	Zürich-Uto
Schneider Eric	1931	Zürich-Uto
Stäubli-Humbel Rosemarie	1954	Dietikon
Stehli Susanne	1951	Zürich-Uto
Tüscher Werner	1951	Russikon
Viecelli Franz	1952	Küsnacht
Wyss Peter	1954	Fällanden

## *Mittelschulen*

### **Kantonsschule Rämibühl Zürich, Mathematisch-naturwissenschaftliches Gymnasium**

*Rücktritt.* Rektor Prof. Dr. Ernst Rufener, geboren 7. Juni 1920, von Sigriswil BE, wird entsprechend seinem Wunsch auf 15. Oktober 1982 unter Verdankung der geleisteten Dienste als Rektor entlassen.

### **Kantonsschule Stadelhofen Zürich**

*Professortitel.* Auf Beginn des Sommersemesters 1982 wird folgenden Hauptlehrern der Titel eines Professors verliehen:

- Dr. Rolf Edgar Meier, geboren 13. Dezember 1941, für Biologie
- Klaus Troxler, geboren 23. Januar 1941, für Mathematik, Physik und Darstellende Geometrie
- Peter Schultz, geboren 4. Januar 1943, für Mathematik, Physik und Darstellende Geometrie
- Dr. Verena Wolfer, Prorektorin, geboren 5. Februar 1939, für Englisch und Deutsch
- Markus Zellweger, geboren 11. Juni 1944, für Mathematik und Darstellende Geometrie
- Dr. Josef Zimmermann, geboren 10. Dezember 1939, für Deutsch und Geschichte

### **Kantonsschule Enge Zürich**

*Rücktritt.* Rektor Prof. Dr. Walter Schmid, geboren 21. April 1917, von Zürich und Niederwil AG, wird auf 15. Oktober 1982 aus Altersgründen als Hauptlehrer für Deutsch und Geschichte sowie als Rektor — unter Verdankung der geleisteten Dienste — aus dem Staatsdienst entlassen.

*Wahl* von Prof. Dr. Walter Büsch, geboren 12. Oktober 1930, von Maienfeld GR, Hauptlehrer für Wirtschaft und Recht, zum Rektor, mit Amtsantritt auf Beginn des Wintersemesters 1982/83.

### **Kantonsschule Zürcher Oberland**

*Professortitel.* Auf Beginn des Sommersemesters 1982 wird folgenden Hauptlehrern der Titel eines Professors verliehen:

- Lisbeth Aeppli, lic. phil., Leiterin der Filialabteilung Glattal, geboren 10. Januar 1932, für Mädchenturnen und Englisch
- Dr. Wolf-Heinrich Bickel, geboren 9. Dezember 1939, für Geschichte und Englisch

Auf Beginn des Wintersemesters 1982/83 wird folgenden Hauptlehrern der Titel eines Professors verliehen:

- Dr. Hans Dänzer, geboren 30. März 1943, für Deutsch und Geschichte
- Dr. Rudolf Keller, geboren 9. März 1937, für Physik und Mathematik

### **Kantonsschule Zürcher Unterland**

*Professortitel.* Auf Beginn des Sommersemesters 1982 wird folgenden Hauptlehrern der Titel eines Professors verliehen:

- Dr. Werner Allenspach, geboren 20. Juni 1941, für Mathematik und Darstellende Geometrie
- Dr. Ernst Häne, geboren 5. Februar 1942, für Mathematik und Darstellende Geometrie
- Dr. Friedrich Rillmann, geboren 21. Mai 1929, für Geographie
- Peter Shenton B. A., geboren 12. Mai 1934, für Englisch

### **Real- und Oberschullehrerseminar**

*Wahl* von Werner Hegner, Reallehrer, geboren 10. November 1944, von Küsnacht und Winterthur, zum Seminarlehrer (hauptamtlicher Berater der Verweser und Vikare), mit Amtsantritt auf Beginn des Sommersemesters 1982.

### **Direktion der Sekundar- und Fachlehrerausbildung an der Universität Zürich**

*Wahl* von Dr. Hans-Rudolf Fuhrer, geboren 9. Mai 1941, von Winterthur und Trubschachen BE, Sekundarlehrer in Zürich-Zürichberg, zum Seminarlehrer (Didaktiklehrer) des sprachlich-historischen Unterrichts, mit Amtsantritt auf Beginn des Sommersemesters 1982.

*Wahl* von Peter Rudolf Lauffer, geboren 31. Mai 1931, von Zürich, Sekundarlehrer in Zürich-Uto, zum Seminarlehrer (Didaktiklehrer) für Didaktik des sprachlich-historischen Unterrichts, mit Amtsantritt auf Beginn des Sommersemesters 1982.

*Wahl* von Peter Weidmann, geboren 22. Juni 1940, von Embrach, Sekundarlehrer in Winterthur-Wülflingen, zum Seminarlehrer (Berater mathematisch-naturwissenschaftlicher Richtung), mit Amtsantritt auf Beginn des Sommersemesters 1982.

# Universität

## **Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät**

*Beförderung* von Prof. Dr. Peter Bohley, geboren 1. Februar 1932, deutscher Staatsangehöriger, Extraordinarius ad personam für Finanzwissenschaft und Statistik für Wirtschaftswissenschaftler, auf den 16. April 1982 zum Ordinarius ad personam mit gleicher Lehrumschreibung.

## **Medizinische Fakultät**

*Wahl* von Prof. Dr. Marko Turina, geboren 23. Januar 1937, von Fällanden, Assistenzprofessor für experimentelle und klinische Herzchirurgie, zum Extraordinarius ad personam für Chirurgie des Herzens und der grossen Gefässe, mit Amtsantritt am 16. April 1982.

*Titularprofessor.* Dr. Peter Grob, geboren 24. März 1937, von Hemberg SG und Zürich, wird in seiner Eigenschaft als Privatdozent zum Titularprofessor ernannt.

*Habilitation.* Dr. Andreas Bekier, geboren 9. Januar 1936, von St. Gallen, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Sommersemesters 1982 die Venia legendi für das Gebiet der medizinischen Radiologie unter besonderer Berücksichtigung der Nuklearmedizin.

*Habilitation.* Dr. Eugen Boltshauser, geboren 6. November 1945, von Ottoberg TG, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Sommersemesters 1982 die Venia legendi für das Gebiet der Pädiatrie.

*Habilitation.* Dr. Stefanos Geroulanos, geboren 4. Juni 1940, griechischer Staatsangehöriger, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Sommersemesters 1982 die Venia legendi für das Gebiet der Chirurgie.

*Habilitation.* Dr. Hermann Henke, geboren 24. Februar 1944, von Stein a. Rh. SH, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Sommersemesters 1982 die Venia legendi für das Gebiet der Hirnforschung mit besonderer Berücksichtigung der Neurochemie.

*Habilitation.* Dr. Felix Walz, geboren 29. Oktober 1948, von Zürich und Feuerthalen ZH, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Sommersemesters 1982 die Venia legendi für das Gebiet der Gerichtsmedizin, speziell für forensische Biomechanik.

## **Veterinär-medizinische Fakultät**

*Schaffung eines Ordinariats.* Es wird ein Ordinariat für Veterinär-Biochemie geschaffen.

*Beförderung* von Prof. Dr. Clive Charles Kuenzle, geboren 27. Mai 1933, von Ebnet SG, Extraordinarius ad personam mit beschränkter Lehrverpflichtung für Veterinär-Biochemie, auf den 16. April 1982 zum Ordinarius mit gleicher Lehrumschreibung.

## **Philosophische Fakultät I**

*Wahl* von Prof. Dr. Paul Hugger, geboren 9. Februar 1930, von Buswil und Bettwiesen TG, zum Ordinarius für Volkskunde, mit Amtsantritt am 1. August 1982.

*Habilitation.* Dr. Andreas Bächtold, geboren 7. September 1948, von Schleithem SH, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Sommersemesters 1982 die Venia legendi für das Gebiet der Sonderpädagogik, insbesondere Körperbehindertenpädagogik und Behindertensoziologie.

*Habilitation.* Dr. Verena Kast, geboren 24. Januar 1943, von Rehetobel AR, erhält auf ihr Gesuch auf Beginn des Sommersemesters 1982 die Venia legendi für das Gebiet der Psychologie.

## **Philosophische Fakultät II**

*Habilitation.* Dr. Lienhard Hoesch, geboren 7. Februar 1939, deutscher Staatsangehöriger, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Sommersemesters 1982 die Venia legendi für das Gebiet der Organischen Chemie.

*Habilitation.* Dr. Martin Klaus, geboren 23. Dezember 1946, von Zollikon ZH, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Sommersemesters 1982 die Venia legendi für das Gebiet der Mathematischen Physik.

*Habilitation.* Dr. Bernhard Nievergelt, geboren 21. November 1935, von Zürich, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Sommersemesters 1982 die Venia legendi für das Gebiet der Wildforschung.

## **Promotionen**

Die Universität Zürich verlieh im Monat April 1982 auf Grund der abgelegten Prüfungen und gestützt auf die nachstehend verzeichneten Dissertationen folgende Diplome:

### **1. Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät**

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
<i>a) Doktor der Rechtswissenschaft</i>	
Furter Robert, von Staufen AG, in Nürensdorf	«Kollektives Arbeitsrecht und Wirtschaftsrecht. Ueber Sinn und Grenzen der Tarifautonomie unter wirtschaftsrechtlichen Gesichtspunkten»
Fux Roland, von Brig und St. Niklaus VS, in Brig-Glis	«Die Rechtsgrundlagen der Programmaufsicht des Bundes über den Rundfunk»
Lehmann Daniel, von Langnau i. E. BE, in Wil	«Die schweizerische Ausverkaufsordnung»
Schmuki Peter H., von Zollikon ZH und St. Gallenkappel SG, in Zollikon	«Die Nacherbeneinsetzung auf den Ueberrest»
<i>b) Doktor der Wirtschaftswissenschaft</i>	
Meyer Günter, von und in Deutschland	«Wirtschaftliche Probleme der schweizerischen Textilindustrie»

Zürich, den 7. Mai 1982  
Der Dekan: E. W. Stark

## 2. Medizinische Fakultät

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
<i>a) Doktor der Medizin</i>	
Bihr Albert, von Zürich und Steffisburg BE, in Oberlunkhofen	«Die laparoskopische Tubensterilisation an der Frauenklinik des Kantonsspitals Aarau von 1973—1979»
De Roche Roland, von Roches BE, in Scuol	«Sekundäre maligne Tumoren im Magen-Darm-Trakt»
Gehrer Hermann, von Rorschach SG, in Zürich	«Vergleich der Wirksamkeit des Histaminrezeptorenblockers Cimetidin und des Antazidums® Andursil in der Stressulkusprophylaxe»
Pfisterer Jürg, von Basel, in Birmensdorf	«Sind Rehabilitationsmassnahmen im Chronischkrankenheim sinnvoll?»
<i>b) Doktor der Zahnmedizin</i>	
Gottet Stephan, von Albinen VS, in Bremgarten	«Kieferorthopädische Befunde von 115 körperlich und geistig schwer behinderten Kindern unter besonderer Berücksichtigung von Mongolismus und Epilepsie. Ergebnisse einer klinischen Erhebung und deren statistische Auswertung»
Hoop Franz, von Eschen FL, in Pfäffikon	«Schulzahnärztlicher Dienst der Stadt Zürich in den Jahren 1940—1960. Unter besonderer Berücksichtigung der damals aktuellen Fragen: 6-Jahrmolaren-Extraktion, Kriegsernährung und Einsatz der Fluoride zur Kariesprophylaxe»
Zürich, den 7. Mai 1982 Der Dekan: A. Schreiber	

## 3. Veterinär-medizinische Fakultät

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
<i>Doktor der Veterinär-Medizin</i>	
Breitenmoser Werner, von und in Zürich	«Beschreibung einer EEG-Untersuchungstechnik beim Hund und deren Anwendungsmöglichkeit»
Jaeger Adrian Walter, von Pfäfers SG und Winterthur ZH, in Winterthur	«Veränderung der Repetitionslänge von neuronalem Chromatin im Verlauf der Gehirnentwicklung der Ratte»



Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Meier Peter, von Kirchberg SG, in Arbon	«Die Uterusinvolution beim Rind unter der Wirkung des synthetischen $\beta$ -Rezeptoren-Blockers Kö 1366»
Urwylter Heinrich, von Brittnau AG, in Reinach	«Zur Ableitung somatosensorischer Reizantwortpotentiale vom Cortex des Hundes»
Zürich, den 7. Mai 1982 Der Dekan: J. Frewein	

#### 4. Philosophische Fakultät I

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
<i>Doktor der Philosophie</i>	
Beck Herbert, von Seeberg BE, in Olten	«Der Begriff ‚Silly Fool‘ im Slang einer englischen Schule»
Camenzind-Herzog Elisabeth, von Gersau SZ, in Luzern	«Robert Walser — ‚eine Art verlorener Sohn‘»
Gasser Peter, von Laupersdorf SO, in Gerlafingen	«Methodenfreiheit. Theoretische Grundlagen zu einem Aspekt des Professionalisierungsproblems der Volksschullehrer»
German Hans-Rudolf, von Berg und Muolen SG, in St. Gallen	«Professionalisierung und Fortbildung bei Sozialarbeitern der offenen Altersarbeit/-Hilfe in der Schweiz. Eine explorative Studie»
Good Bruno, von und in Luzern	«Das Sprachbuch im Deutschunterricht. Linguistische und mediendidaktische Untersuchungen zu Beispielen aus dem ‚Schweizer Sprachbuch‘»
Hegnauer Heinrich Salomon, von Elgg ZH, in Zürich	«Systrophe: The Background of Herbert's Sonnet Prayer»
Rüegg Doris, von und in Küsnacht	«Theodor Fontane und Theodor Storm. Dokumentation einer kritischen Begegnung»
Strässler Jürg, von Illnau-Effretikon, Bülach und Hüntwangen ZH, in Olten	«Idioms in English. A Pragmatic Analysis»
Zürich, den 7. Mai 1982 Der Dekan: H. C. Peyer	

#### 5. Philosophische Fakultät II

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
<i>Doktor der Philosophie</i>	
Codoni Antonio Guido, von Cabbio TI, in Cama	«Geologia e Petrografia della regione del Pizzo di Claro»

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Fässler-Ullmann Angela, von Appenzell, in St. Gallen	«Untersuchungen zu nichtklassischen Hilberträumen»
Roth Paul, von Dietikon ZH, in Zürich	«Habitat — Aufteilung bei sympatrischen Papageien des südlichen Amazonasgebietes»
Wagner Wolfgang Heribert, von Oesterreich, in Zürich	«Analyticity and Borel-summability of the perturbation expansion for correlation functions of continuous spin systems»

Zürich, den 7. Mai 1982  
Der Dekan: H. R. Oswald

## Diplomprüfungen für das Höhere Lehramt

Wintersemester 1981/82

Name, Bürger- und Wohnort	Fächer
<i>Phil. Fakultät I:</i>	
Baumann Urs, von Zürich und Egnach TG, in Zürich	Deutsch und Philosophie
Babcock Daryl, Dr., von Kanada, in Feusisberg	Englisch und Geschichte
Benz Urs, von Zürich und Reinach BL, in Uitikon a. S.	Englisch und Deutsch
Broda May, von Köniz BE, in Zürich	Geschichte und Deutsch
Brogan James, von USA, in Küsnacht	Englisch und Geschichte
da Col Ivo, Dr., von Bruneck, Südtirol/Italien, in Zürich	Italienisch und Spanisch
Bühler Linus, von Domat-Ems GR, in Zürich	Geschichte und Deutsch
Frey Mark, von Kriens LU, in Zürich	Deutsch und Geschichte
Guillod René, von Zürich, in Effretikon	Geschichte und Geographie
Hohl Christoph, von Heiden AR, in Neuenhof	Englisch und Geschichte
Landeck Ulrich, Dr., von Aarau, in Zürich	Deutsch und Kunstgeschichte

Name, Bürger- und Wohnort	Fächer
Lohri Edwin, von Horw LU, in Zuoz	Französisch und Geschichte
Maly Zoë, von Oesterreich, in Luzern	Französisch und Deutsch
Martin Pierre, von Basel, in Reinach	Deutsch und Französisch
Meyer Gaby, von Küssnacht SZ, in Zürich	Deutsch und Geschichte
Mötteli Rodolphe Max, Dr., von und in Frauenfeld	Geschichte und Englisch
Nuber Maro, von Bertschikon ZH, in Liestal	Französisch und Italienisch
Reinacher Margrit, von Zürich, in Basel	Französisch und Deutsch
Salzmann-Brunner Brigitte, von Naters VS, in Zuoz	Englisch und Deutsch
Schindler Dieter, von Rüti GL und Wetzikon ZH, in Hinwil	Geschichte und Englisch
Schmid-Stotz Regina, von Oberegg AI, in Thalwil	Deutsch und Kunstgeschichte
Schmid Dorothee, von Rüti ZH, in Zürich	Deutsch und Musik
Stähli Fridolin, von Netstal GL, in Villnachern	Deutsch und Geschichte
Steinlin Laurenz, Dr., von St. Gallen, in Uster	Deutsch und Geschichte
Wichtermann Thomas, von Zürich und Kirchenthurnen BE, in Zürich	Zusatzfach Latein
Witschi Peter, von Bolligen BE, in Zürich	Geschichte und Pädagogik
Zeyer René, von BRD, in Zürich	Deutsch und Geschichte
Zumbach Barbara, von Nottwil LU, in Zürich	Englisch und Deutsch
<i>Phil. Fakultät II:</i>	
Beretta Michela, von Leontica TI, in Zürich	Mathematik
Brunner Franz, von Kaltbrunn SG, in Rüti	Physik
Bürgi Markus, von Aarberg BE, in Winterthur	Geographie

Name, Bürger- und Wohnort	Fächer
Fauquex-Maier Claudia, von Zürich, in Aaadorf	Biologie
Flückiger Benedikt Gregor, von Biglen BE, in Dübendorf	Biologie
Griesser Bernhard, von Dietlikon ZH und Weiach ZH, in Zürich	Mathematik
Jermann Markus, von und in Zürich	Geographie
Kuhn Dieter, von und in Embrach	Physik und Mathematik
Lienhard Hans-Jörg, von Holzigen AG, in Untererlinsbach	Geographie
Lipscher Juraj, von Prag/CSSR, in Zürich	Chemie
Lüchinger Rosa Hedwig, Dr., von Oberriet SG, in Wil SG	Geographie
Lüscher Adrian, von Moosleerau AG, in Moosleerau	Chemie
Müller Beatrice, von Bremgarten AG, in Ennetbaden	Mathematik
Renggli Maria E., von Malters LU, in Olten	Mathematik
Siegenthaler Albert, von Trub BE, in Dietikon	Geographie
Stalder Peter, von Sumiswald BE, in Winterthur	Geographie
Summermatter Walter Hermann, von Zürich und St. Niklaus VS, in Dietikon	Chemie
Treier Raymond, von Wittnau AG, in Solothurn	Geographie
Zingerli Martin, von Thal SG, in Affolter	Geographie

Diplomkommission für das höhere Lehramt  
Der Präsident: Prof. Dr. H. Marti

# Zürcher Kantonale Maturitätsprüfungen

Typen A, B, C, D und E

Die ordentlichen Herbstprüfungen 1982 (nach dem Reglement vom 3. Juni 1975) finden statt vom 23. August bis 2. September 1982. Anmeldungen sind bis 9. Juli bei der Universitätskanzlei zuhanden des Unterzeichneten einzureichen.

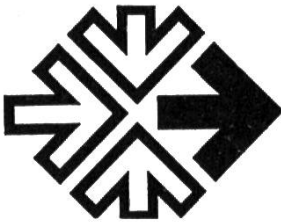
Die *Anmeldungen* sollen enthalten:

1. ein vollständig ausgefülltes Anmeldeformular (auf der Universitätskanzlei erhältlich), in welchem der Kandidat erklärt, welchen Maturitätstypus und welche Prüfungen er zu bestehen wünscht;
2. einen ausführlichen und persönlich gehaltenen schriftlichen Lebenslauf mit Angabe der Studienabsichten;
3. vollständige Zeugnisse der auf der Mittelschulstufe besuchten Lehranstalten (Nachweis, dass nach § 10 des Reglementes für die kantonalen Maturitätsprüfungen nichts im Wege steht);
4. ein Leumundszeugnis oder Auszug aus dem Zentralstrafregister (nicht erforderlich für Kandidaten, die schon an der Universität Zürich immatrikuliert sind und sich nur für Ergänzungsprüfungen anmelden);
5. die Quittung über die einbezahlten Gebühren (einzuzahlen auf der Kasse der Universität, Künstlergasse 17, 8001 Zürich, PC 80-643, mit dem Vermerk «Maturitätsprüfungsgebühr»).

Kandidaten, welche die erste Teilprüfung im Frühjahr 1982 abgelegt haben, müssen keinen Lebenslauf und kein Leumundszeugnis mehr einreichen.

Für die Maturität Typus C wurde Physik als schriftliches Fach durch das Los bestimmt (§ 12 des Reglementes).

Der Präsident Zürcher Kantonale Maturitätskommission  
Prof. Dr. M. Viscontini  
Kanzlei der Universität Zürich



---

## Kurse und Tagungen

---

### Zürcher Arbeitsgemeinschaft für Lehrerfortbildung (ZAL)

Die **Gesamtübersicht über das Programm für das Schuljahr 1982/83** ist an alle Schulpflegen und Hausvorstände im Kanton Zürich versandt worden. Zusätzliche Bestellungen für das Jahresprogramm nimmt Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Stampfenbachstrasse 121, 8035 Zürich, jederzeit gerne entgegen. Als Bestellung genügt ein frankiertes und mit der Privatadresse des Bestellers versehenes Rückantwortkuvert, Format C5, mit dem Hinweis «Jahresprogramm».

Veranstaltungen, die erst im Laufe des Schuljahres neu ins Programm aufgenommen und im Schulblatt ausgeschrieben werden, sind mit dem Vermerk

■ **Erstausschreibung** speziell gekennzeichnet.

### Kursbestimmungen

Um Ihnen und uns die Organisation zu erleichtern, bitten wir Sie, folgende Punkte zu beachten:

#### 1. Ausschreibungsmodus

- Semesterweise werden dem «Schulblatt des Kantons Zürich» Kurstableaux beigeheftet.
- **Erstausschreibungen** werden 1 bis 2 Monate vor Anmeldeschluss im Schulblatt ausgeschrieben.

#### 2. Teilnehmerkreis

- In der Regel stehen alle Kurse den Lehrkräften aller Stufen der Volksschule, des Werkjahres, sowie den Kindergärtnerinnen, den Handarbeitslehrerinnen, den Haushaltungs- und Gewerbelehrerinnen (Volksschule und Fortbildungsschule) offen.
- Sofern sich für einen Kurs zu viele Interessenten melden, werden — abgesehen von den Kursen des Pestalozzianums — zuerst die Mitglieder der veranstaltenden Organisationen berücksichtigt.

#### 3. Anmeldeverfahren

- Gemäss Anweisung der Erziehungsdirektion hat der Lehrer im voraus seinen Stundenplan möglichst so einzurichten, dass ein beabsichtigter **freiwilliger Kursbesuch** in die unterrichtsfreie Zeit fällt. Andernfalls ist der **ausfallende Unterricht** nach Rücksprache mit der Schulpflege vor- oder nachzuholen.

- Bei Kursen, für die ein Kostenbeitrag verlangt wird, ist die Frage einer Kostenbeteiligung oder Uebernahme durch die Schulgemeinde frühzeitig, d. h. vor der Kursanmeldung, abzuklären.
- Verwenden Sie bitte pro Kurs und pro Teilnehmer je eine separate Anmeldekarte.
- Telefonische Anmeldungen können nicht entgegengenommen werden.
- Halten Sie sich bitte an die Anmeldefristen.
- Benutzen Sie die vorgedruckten Anmeldekarten, welche dem Jahresprogramm und einzelnen Nummern des Schulblattes beigeheftet sind.
- In der Regel drei bis vier Wochen vor Kursbeginn werden den Teilnehmern die Einladungen mit allen weiteren Angaben über die Veranstaltung zugestellt.
- Wir sind Ihnen dankbar, wenn Sie nach Kursabschluss Ihre Schulbehörde näher über Ergebnisse und Verlauf des Kurses orientieren.

#### 4. Verbindlichkeit

- Mit der Anmeldung verpflichtet der Teilnehmer sich definitiv für die Leistung des programmgemässen Teilnehmerbeitrags. Dieser ist zu leisten bzw. verfällt, auch wenn der Angemeldete der Veranstaltung dann fernbleiben sollte. (Ausnahmefälle: Krankheit, Todesfall in der Familie u. ä.)

#### 5. Korrespondenz

- Geben Sie bitte bei Adressänderungen, Abmeldungen usw. stets die genaue Kursnummer an.

#### 6. Testatheft

- Das Testatheft wird durch das Pestalozzianum, Abt. Lehrerfortbildung, Stampfenbachstr. 121, 8035 Zürich, unentgeltlich abgegeben. Als Bestellung genügt ein frankiertes und mit der Privatadresse des Bestellers versehenes Rückantwortkuvert, Format C6.

#### 7. Anregungen und Kritik

- Die zürcherische Lehrerschaft ist eingeladen, Kursvorschläge, Anregungen und Kritik den einzelnen Organisationen zu melden.

#### Adressenverzeichnis der Kursträger

Zürcher Verein für Handarbeit  
und Schulreform (ZVHS)

Zürcher Kantonale Kinder-  
gärtnerinnenkonferenz (ZKKK)

Elementarlehrerkonferenz des  
Kantons Zürich (ELK)

Konferenz der Zürcher  
Sonderklassenlehrer (KSL)

Zürcher Kantonale  
Mittelstufenkonferenz (ZKM)

Oberschul- und Reallehrerkonferenz  
des Kantons Zürich (ORKZ)

Armin Rosenast, Waldeggweg 3,  
8302 Kloten (01 / 813 34 78)

Frau Iris Sprenger-Trachsler, Laubholz-  
strasse 68 c, 8703 Erlenbach (01 / 915 18 65)

Frau Elsbeth Hulfegger, Rainstrasse 5,  
8344 Bäretswil (01 / 939 16 10)

Louis Lenzlinger, Schulhaus,  
8450 Dätwil (052 / 41 24 33)

François Aebersold, Freiestrasse 40,  
8610 Uster (01 / 940 49 34)

Ernst Klauser, Rütistrasse 7,  
8903 Birmensdorf (01 / 737 20 54)

Sekundarlehrerkonferenz  
des Kantons Zürich (SKZ)  
Zürcher Kantonaler Lehrerverein  
(ZKLV)

Pädagogische Vereinigung  
des Lehrervereins Zürich  
Arbeitsgemeinschaft der Handarbeits-  
lehrerinnen der Pädagogischen  
Vereinigung des Lehrervereins Zürich  
Zürcher Kantonaler Handarbeits-  
lehrerinnenverein (ZKHLV)  
Konferenz der Haushaltungs-  
lehrerinnen an der Volksschule  
des Kantons Zürich (KHVKZ)  
Sektion Zürich des Schweizerischen  
Vereins der Gewerbe- und Haus-  
wirtschaftslehrerinnen (SVGH)  
Kantonale Werkjahrlehrer-  
Vereinigung KWV  
Kantonalverband Zürich  
für Schulturnen und Schulsport  
Pestalozzianum Zürich  
Abteilung Lehrerfortbildung

Zürcher Arbeitsgemeinschaft  
für Lehrerfortbildung (ZAL)  
Präsidium  
Geschäftsstelle  
am Pestalozzianum

Jörg Schett, Im Aecherli 3,  
8332 Russikon (01 / 954 07 37)

Heini Von der Mühl,  
Dammstrasse 1  
8442 Hettlingen (052 / 39 19 04)

Willi Bodmer, Gerenstrasse,  
8185 Winkel (01 / 860 01 10)

Frau Margrit Reithaar,  
Limmattalstrasse 126  
8049 Zürich (01 / 56 85 13)

Frau Alice Futo, Zelgstrasse 42,  
8134 Adliswil (01 / 710 47 38)

Frau Brigitta Langhard,  
Mitteldorfstrasse 268,  
8475 Ossingen (052 / 41 32 51)

Frau Alice Berchtold, Kirchgasse 3,  
8302 Kloten (01 / 813 79 32)

Ralph Zenger, Rautstrasse 357,  
8048 Zürich (01 / 62 49 89)

Kurt Blattmann, Niederwies,  
8321 Wildberg (052 / 45 15 49)

Gesamtleitung:  
Dr. Jürg Kielholz,  
Stampfenbachstrasse 121,  
8035 Zürich (01 / 363 05 08)

Walter Walser,  
Laufendes Kurswesen,  
Stampfenbachstrasse 121,  
8035 Zürich (01 / 362 88 30)

Jörg Schett, Im Aecherli 3,  
8332 Russikon (01 / 954 07 37)

Arnold Zimmermann,  
Stampfenbachstrasse 121,  
8035 Zürich (01 / 363 05 08)



---

Konferenz der zürcherischen Sonderklassenlehrer

**Atem und Stimme**

Für Lehrer aller Stufen

Leitung: Richard Rutishauser, dipl. Schauspieler, Gossau ZH

Inhalt: Stimmbildungs- und Sprechkurs zur Ueberwindung stimmlicher Ermüdungserscheinungen beim Unterrichten. Beseitigung von Fehlspannungen. Atem- und Sprachentwicklung, Klangerweiterung durch Gesangsübungen, Konsonanten- und Vokalbildungen, Rezitationen.

Ort: Zürich, Schulhaus Ilgen B

Dauer: 8 Mittwochnachmittage

102.2 Zeit: 18., 25. August, 1., 8., 15., 22., 29. September und 6. Oktober 1982, je 14.00—16.00 Uhr

Anmeldeschluss: **10. August 1982**

Zur Beachtung:

1. Teilnehmerzahl beschränkt
2. Gemeindebeitrag Fr. 80.—. Den Schulgemeinden wird empfohlen, den Gemeindebeitrag zu übernehmen.
3. Anmeldungen an: Louis Lenzlinger, Schulhaus, 8450 Dätwil

---

■ **Erstausschreibung**

Konferenz der zürcherischen Sonderklassenlehrer

**Erfassung und Förderung der visuellen Wahrnehmung nach M. Frostig**

Für Sonderklassen- und Unterstufenlehrer sowie Legasthenietherapeuten

Leitung: Senta Semadeni, Sonderklasse D, Zürich  
Margrit Homberger, Sonderklasse B, Langnau a. A.

Inhalt: Marianne Frostig unterteilt die visuelle Wahrnehmung in fünf Funktionen.

Mit dem Test erfassen wir Schwächen im visuellen Wahrnehmungsfeld. Durch Spielen, Beschäftigen mit Arbeitsmaterial und Arbeitsblättern lernen wir diese Funktionen genauer kennen. So dürfte es uns gelingen, Kinder mit Schwierigkeiten in diesem Bereich gezielter zu fördern und bessere Voraussetzungen für die Lernfähigkeit zu schaffen.

Ort: Zürich, Kirchgemeindehaus Altstetten

Dauer: 1 Mittwochnachmittag und 2 Tage in den Herbstferien

115.2 Zeit: 29. September 1982, 14.00—17.00 Uhr,  
11. und 12. Oktober 1982, je 09.00—12.00 Uhr und 14.00—17.00 Uhr

Anmeldeschluss: **11. September 1982**

**Zur Beachtung:**

1. Teilnehmerzahl beschränkt
  2. Gemeindebeitrag Fr. 130.—. Den Schulgemeinden wird empfohlen, den Gemeindebeitrag zu übernehmen. Drei Uebungsbücher (zusammen Fr. 30.—) gehen zu Lasten der Teilnehmer.
  3. Anmeldungen an: Louis Lenzlinger, Schulhaus, 8450 Dätwil
- 

Oberschul- und Reallehrerkonferenz des Kantons Zürich und  
Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich

**Kontaktseminar: Schule—Wirtschaft**

Für Lehrer der Oberstufe

Leitung: Dr. J. Trachsel, Verein «Jugend und Wirtschaft», Zürich, und Referenten der verschiedenen Betriebe

Inhalt: Ein vertiefter und exemplarisch erlebter Kontakt des Lehrers mit Unternehmungen einzelner Wirtschaftszweige und ihrem «Innenleben» (Forschung, Planung, Produktion/Realisation, Management usw.) und mit den Menschen, die in diesen Aufgabenkreisen verantwortlich tätig sind (Führungskräften, Lehrlingsmeistern u. a. m.), hat zwei hauptsächliche Ziele:

- Vermittlung lebensnaher Einblicke in wirtschaftliche Abläufe und Zusammenhänge
- Vertiefung der Kenntnisse von Berufsbildern und dadurch Befähigung, den Schülern bei ihrer Berufswahlvorbereitung kompetent beistehen zu können.

Ort: Für den Herbst 1982 sind folgende Betriebe bereit, je eine Gruppe Lehrer aufzunehmen:

- Schweizerische Bundesbahnen, Region Zürich (SBB)
- Schweizerischer Bankverein, Zürich (SBV)
- Zellweger AG, Uster (Z)

Bitte gewünschtes Unternehmen auf der Anmeldekarte angeben (evtl. 1., 2. oder 3. Wahl).

Dauer: 3 Tage (im gleichen Unternehmen)

**126.1** Zeit: 11.—13. Oktober 1982

Anmeldeschluss: **15. Juni 1982**

**Zur Beachtung:**

1. Teilnehmerzahl beschränkt. Berücksichtigung der Anmeldungen in Reihenfolge des Einganges.  
Bei mindestens acht Anmeldungen pro Unternehmen wird ein Seminar durchgeführt.
  2. Vorbereitungsbesprechung: 1. September 1982, 14—17 Uhr, in Zürich
    - Grundlagenorientierung, Einstimmung
    - Organisatorisches
    - Gruppenkontakt mit den Verantwortlichen der Betriebe
  3. Auswertung: Ein Nachmittag im November 1982 nach Vereinbarung.
  4. Anmeldungen an: Ernst Klauser, Rütistrasse 7, 8903 Birmensdorf
-

---

Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich

**Interkantonale Schultagung: Kanton Jura**

Für Sekundarlehrer beider Richtungen

Leitung: Hans Wachter, SL, Wallisellen und Mitarbeiter

Programm:

Vormittag: Schulbesuche in Porrentruy

Nachmittag: Exkursionen unter kundiger Führung

Dauer: 1 Tag

**127.1** Zeit: Dienstag, 22. Juni 1982

Anmeldeschluss: **10. Juni 1982**

Zur Beachtung:

1. Teilnehmerzahl beschränkt. In erster Linie werden SKZ-Mitglieder berücksichtigt. Frühzeitige Anmeldung empfohlen.
2. Das detaillierte Programm sowie das für die Anmeldung zu verwendende Formular werden im SKZ-Mitteilungsblatt des Monats Mai publiziert.
3. Es werden nur Einzelanmeldungen angenommen.
4. Teilnehmerbeitrag Fr. 35.— als Anteil an Reise und Verpflegung. Gemeindebeitrag Fr. 35.—. Die Schulgemeinden werden ersucht, den Gemeindebeitrag von Fr. 35.— zu übernehmen.
5. Wir empfehlen, für die Tagung einen der beiden offiziellen Schulbesuchstage zu verwenden.
6. Anmeldungen an: Hans Wachter, Riedenerstrasse 49, 8304 Wallisellen

---

■ **Neuausschreibung**

Pestalozzianum Zürich

**Comics im Sprachunterricht**

Für Unter- und Mittelstufenlehrer

Leitung: Martha Böni-Peter, Primarlehrerin  
Roberto Braun, AV-Zentralstelle

Ziel: Unterrichtspraktische Vorbereitung und Begleitung für Lehrer, die mit Comics im Sprachunterricht arbeiten wollen.

Inhalt/Form:

- Grundlagen und Informationen:  
Was sind Comics?  
Geschichte der Comics  
Comics als Bestandteil des Medien- und Kulturangebots  
Was und wie lesen Kinder?
- Praktische Arbeiten und Analysen
- Erarbeiten von Lektionen, wie sie im Unterricht realisiert werden können, unter Einbezug bereits bestehender Modelle und Materialien.
- Erfahrungsaustausch, Vorstellen einzelner Arbeiten, weitere Unterrichtsplanung.

Ort: Zürich  
Dauer: 3 Mittwochnachmittage  
**352.1** Zeit: 24. November, 1. und 15. Dezember 1982, je 17.15—19.30 Uhr  
Anmeldeschluss: **9. Oktober 1982**  
Anmeldungen an: Pestalozzianum, Lehrerfortbildung,  
Stampfenbachstrasse 121, 8035 Zürich

---

Pestalozzianum Zürich

### **Kaderkurs Mathematik für Mittelstufenlehrer**

Leitung: Prof. Dr. A. Kriszten, Hans Furrer, Hanni Tresp, Arbeitsstelle Mathematik am Pestalozzianum  
Walter Klauser, Pädagogischer Mitarbeiter für Erwachsenenbildung, Pestalozzianum

Ziel: Der Kaderkurs verfolgt zwei Ziele. Einerseits dient er der weiterführenden und verarbeitenden Vertiefung der mathematischen, didaktischen und methodischen Aspekte der neuen Lehrmittel. Andererseits macht er die Teilnehmer mit den Grundlagen der Erwachsenenbildung im Zusammenhang mit dem neuen Lehrmittel bekannt. Auf diese Weise versetzt der Kaderkurs die Teilnehmer in die Lage, Inhalte und Methoden der neuen Lehrmittel in Grundkursen und Einführungstagen den Erwachsenen gemäss darzubieten.

Ort: Langnau i. E., Kurszentrum Dorfberg

Dauer: 6 Tage (während der Herbstferien)

**535.1** Zeit: Montag, 18. Oktober, bis Samstag, 23. Oktober 1982

Anmeldeschluss: **1. Juli 1982**

Teilnahmeberechtigt sind Lehrer, welche in ihren Klassen die Lehrmittel «Wege zur Mathematik 4 bis 6» verwenden.

Wir hoffen, dass sich im Anschluss an den Kaderkurs eine Reihe von Teilnehmern als Kursleiter zur Verfügung stellen wird.

Zur Beachtung:

1. Teilnehmerzahl beschränkt
2. Die Kosten für Unterkunft und Verpflegung werden von der Abteilung Lehrerfortbildung des Pestalozzianums übernommen. Die Reisekosten gehen zu Lasten der Kursteilnehmer.
3. Anmeldungen an: Pestalozzianum, Arbeitsstelle Mathematik, Postfach, 8035 Zürich (Telefon 01 / 362 04 28).

---

### ■ Neuausschreibung

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform

#### **Verhaltensforschung im Zoo**

(Ein Beitrag zum Biologieunterricht)

Für Lehrer aller Stufen

Leitung: Dr. Rieger, Zoolehrer

Inhalt: Gehege als Territorium, Aspekte des Sozialverhaltens, Raum-Zeit-systeme, Tiergartenbiologie, Gelegenheit zu eigenen Beobachtungen.

Ort: Zürich, Zoologischer Garten

Dauer: 3 Mittwochnachmittage

604.1 Zeit: 18. August, 1. und 8. September 1982, je 14.30—17.00 Uhr

Anmeldeschluss: **31. Juli 1982**

Zur Beachtung:

1. Dieser bereits ausgeschriebene Kurs muss mit neuen Daten nochmals ausgeschrieben werden.
2. Gemeindebeitrag ca. Fr. 25.—. Den Schulgemeinden wird empfohlen, den Gemeindebeitrag zu übernehmen.
3. Anmeldungen an: Willi Hoppler, Bettenstrasse 161, 8400 Winterthur

---

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform

### **Vogelkunde — Vogelzug**

Für Lehrer aller Stufen

Leitung: Beat Zinnenlauf, Primarlehrer, Pfaffhausen  
René Appenzeller, Sekundarlehrer, Effretikon

Inhalt: Artenkenntnis, Auswerten von Vogelbeobachtungen, Naturschutzfragen, Vogelzug  
Fang und Beringung an einem Vogelfangplatz der Schweizerischen Vogelwarte (Exkursion).

Ort: Bassersdorf, Exkursion nach Marthalen

Dauer: 2 Mittwochnachmittage

605.1 Zeit: 25. August 1982 und Exkursion am 1. September 1982  
(Ausweichdatum: 8. September 1982)

Anmeldeschluss: **15. August 1982**

Zur Beachtung:

1. In diesem bereits ausgeschriebenen Kurs sind noch Plätze frei.
2. Gemeindebeitrag ca. Fr. 30.—. Den Schulgemeinden wird empfohlen, den Gemeindebeitrag zu übernehmen.
3. Anmeldungen an: Willi Hoppler, Bettenstrasse 161, 8400 Winterthur

---

Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich

### **Verhaltensstudien an ausgewählten einheimischen Insekten**

Für Lehrer aller Stufen

Leitung: Jakob Forster, Didaktiklehrer

Inhalt: Dieser Kurs richtet sich an Lehrer, die sich für Freilandarbeiten interessieren und sich zu Fortbildungszwecken mit dem Verhalten ausgewählter Insekten beschäftigen wollen. Die Biologiedidaktik steht also nicht im Vordergrund, sondern die Darstellung von Beobachtungsergebnissen und deren Auswertung.

Der Kurs ist auch gedacht als Einführung in die Publikation der SKZ «Verhalten der Tiere» (Insektenteil).

Ort: Raum Winterthur  
Dauer: 3 Mittwochnachmittage  
**606.1** Zeit: 1., 8. und 15. September 1982, je 14.15—17.00 Uhr  
Anmeldeschluss: **30. Juni 1982**

Zur Beachtung:

1. Die Kursunterlagen werden den Teilnehmern am ersten Kursnachmittag zu reduziertem Preis abgegeben.
  2. Gemeindebeitrag Fr. 50.—. Den Schulgemeinden wird empfohlen, den Gemeindebeitrag von Fr. 50.— zu übernehmen.
  3. Anmeldungen an: Jörg Schett, Im Aecherli 3, 8332 Russikon
- 

Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich

### **Chemiedidaktik**

Für Sekundarlehrer

Leitung: Karl Bolleter, Didaktiklehrer

Inhalt: Der Kurs vermittelt einen kurzen Abriss über die Chemiedidaktik, wie sie heute gelehrt wird. Er ist gedacht als Hilfe zur Gestaltung eines schülergerechten Chemieunterrichts an der Sekundarschule.

Die Kursnachmittage gliedern sich in zwei Teile:

1. Teil: Wir setzen uns mit einigen fachdidaktischen Fragen und Grundsätzen auseinander.
2. Teil: Als Anregung für den eigenen Unterricht führen wir verschiedene Schülerversuche selber durch.

Ort: Zürich, Schulhaus Hirschengraben, Zimmer 309

Dauer: 4 Mittwochnachmittage

**613.1** Zeit: 25. August, 1., 8. und 15. September 1982, je 14.00—17.00 Uhr

Anmeldeschluss: **30. Juni 1982**

Zur Beachtung:

1. Teilnehmerzahl beschränkt (max. 20)
  2. Gemeindebeitrag Fr. 60.—. Den Schulgemeinden wird empfohlen, den Gemeindebeitrag von Fr. 60.— zu übernehmen.
  3. Anmeldungen an: Jörg Schett, Im Aecherli 3, 8332 Russikon
- 

Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich

### **Seminar im Kantonalen Labor**

Für Oberstufenlehrer

Leitung: Kantonales Labor Zürich

Programm:

- 14.30 Uhr Begrüssung durch Dr. E. Romann, Kantonschemiker
- 14.40 Uhr «Wie klassiert man Gifte», S. Allisson
- 15.30 Uhr Kennzeichnung von Giften und Verkehrsbewilligungen, A. Moll
- 16.20 Uhr Unschädlichmachung und Recycling von Giften, M. Huber
- 16.50 Uhr Schulchemikalien in der Praxis. Vorstellung der neuen Etiketten für Schulchemikalien, F. Ammann
- 17.30 Uhr Ende der Tagung

Dieser Kurs richtet sich vor allem an Chemiesammlungs- und Foto-  
laborkustoden.

Ort: Kantonales Labor, Fehrenstrasse 15, 8032 Zürich

Dauer: 1 Mittwochnachmittag

**617.1** Zeit: 23. Juni 1982

Anmeldeschluss: **10. Juni 1982**

Zur Beachtung:

1. Zur Feststellung der genauen Teilnehmerzahl wird eine Anmeldung erwünscht. Die angemeldeten Teilnehmer erhalten keine weitere Mitteilung.
2. Das Kantonale Labor erreicht man mit den Trams 3 oder 8 bis Hottingerplatz. Anschliessend marschiert man die Gemeinde- und nachher die Dolderstrasse zürichbergwärts (ca. 350 m) bis man linker Hand ein modernes, blaues Gebäude sieht (vis-à-vis Kinderspital). Der Eingang ins Kantonale Labor befindet sich im vorangestellten älteren Gebäude.  
Das Parkplatzangebot für Autos ist sehr beschränkt.
3. Gemeindebeitrag Fr. 20.—. Den Schulgemeinden wird empfohlen, den Gemeindebeitrag von Fr. 20.— zu übernehmen.
4. Anmeldungen an: Jörg Schett, Im Aecherli 3, 8332 Russikon

---

Elementarlehrerkonferenz des Kantons Zürich

### **ELK-Fortbildungstag**

Programm:

Am Morgen: Vortrag von Prof. Dr. Kurt Meiers «Erstlesen»

Mit anschliessender Diskussion

Am Nachmittag: (in Gruppen)

Besichtigung Lindt & Sprüngli

Mini-Handball für Unterstufe

Johanna Spyri Museum

Wanderung zum Sihlsprung

und weitere Programme

Ort: Schinzenhof, Horgen

**702.1** Zeit: Mittwoch, 25. August 1982, 09.00 Uhr, ganzer Tag

Anmeldeschluss: **24. Juni 1982**

Zur Beachtung:

1. Anmeldung mittels Einzahlungsscheins, welcher der «ELK-Information» beiliegt, die Ende Mai erscheint, und von der in jedes Schulhaus ein Exemplar geschickt wird.
2. Kosten: Fr. 45.— für Mitglieder  
Fr. 60.— für Nichtmitglieder  
Bei gleichzeitiger Anmeldung zur ELK zahlt man den Mitgliederbeitrag.  
Die Gemeinden sind gebeten, einen Beitrag von Fr. 30.— an obenstehende Gesamtkosten zu entrichten.
3. Weitere Auskunft erteilt:  
Frau Eva Haller, Herenholzweg 41, Bonstetten

---

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform

**Geologische Führung**

Für Lehrer aller Stufen

Leitung: Dr. Hans Heierli, Gymnasiallehrer, Trogen

Inhalt: Begehung des geologischen Wanderweges Hoher Kasten—Stauber-  
ren—Saxerlücke

Einführung in geologisches Denken anhand eines prachtvoll aufge-  
schlossenen Gebirges, des Alpsteins.

Diskussion der Möglichkeit des Einbezugs der Geologie in naturkund-  
liche Exkursionen.

Route: Brülisau — Hoher Kasten (Seilbahn) — Stauber-  
ren — Saxerlücke — Bollenwees am Fälensee — Sämtisalp — Sämtisersee —  
Brülisau.

Marschzeit: ca. 6 Stunden

Ort: Brülisau AI, vor Talstation der Seilbahn

Dauer: 1 ganzer Samstag

**705.1** Zeit: 28. August 1982, 07.45—ca. 17.00 Uhr  
(Ausweichdatum: 4. September 1982)

Anmeldeschluss: **15. August 1982**

Zur Beachtung:

1. In diesem bereits ausgeschriebenen Kurs sind noch Plätze frei.
2. Da der Kurs bereits am Samstagmorgen beginnt, ist es Sache der Teilneh-  
mer, bezüglich des ausfallenden Unterrichts mit der Schulpflege eine Rege-  
lung zu finden.
3. Gemeindebeitrag ca. Fr. 50.—. Den Schulgemeinden wird empfohlen, den  
Gemeindebeitrag zu übernehmen.
4. Anmeldungen an: Willi Hoppler, Bettenstrasse 161, 8400 Winterthur

---

Zürcher Kantonale Mittelstufenkonferenz

**Geschichtsunterricht 5./6. Klasse — Einsatz der Geschichtslehrmittel**

Für Mittelstufenlehrer

Leitung: Franz Fäs, Übungslehrer, Kantonsschule Wattwil

Inhalt: Arbeit an Texten — Auswahl, Leseerwartung, Arbeitsaufträge — Ein-  
satz verschiedener Bildarten — Arbeit an Geschichtsquellen (Funde,  
Geräte, Texte, Gebäude) — Kulturelle Längsschnitte — Einsatz von  
Hilfsmitteln — Arbeitsblatt, Lernbild — Auswahl von Themen —  
Inselbildung

Ort: Winterthur (eventuell Schülerdemonstration in Wattwil, nach Abspra-  
che mit den Kursteilnehmern)

Dauer: 3 Dienstagabende, ein Mittwochnachmittag

**711.1** Zeit: 26. Oktober, 9. und 16. November 1982, je 18.00—21.00 Uhr,  
3. November 1982, 14.00—19.00 Uhr



Anmeldeschluss: **31. August 1982**

Wer bis zum 15. September 1982 keinen abschlägigen Bescheid erhält, gilt als aufgenommen.

Zur Beachtung:

1. Teilnehmerzahl beschränkt
  2. Der Gemeindebeitrag von Fr. 80.— ist am ersten Kursabend zu entrichten. Den Schulgemeinden wird empfohlen, den Gemeindebeitrag von Fr. 80.— zu übernehmen.
  3. Anmeldungen an: François Aebersold, Freiestrasse 40, 8610 Uster
- 

Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich

### **Studienreise der SKZ 1982**

Für Oberstufenlehrer

Leitung: Fred Hagger, SL, und Mitarbeiter

Inhalt: Studium kulturhistorischer Stätten des Barocks im Raume Süddeutschland

Programm:

*Auf den Spuren von Balthasar Neumann*

- Bahnfahrt von Zürich nach Stuttgart
- Würzburg: Besichtigung des weltberühmten Käpecke, Rundgang um die Festung Marienberg, Besuch der fürstbischöflichen Residenz, Altstadt von Würzburg mit Marktplatz, Juliusospital und Stift Haug
- Fahrt mainaufwärts nach Marktsteft
- Volkach: Empfang im barocken Schelfenhaus durch die Stadt Volkach
- Quer durch das Maindreieck nach Veitshöchheim, dem Sommerschloss der Würzburger Fürstbischöfe
- Besuch von Kloster Oberzell
- Fahrt nach Pommersfelden und Bamberg: Besichtigung des Doms, der Universität und des Grünen Marktes
- Durch die Fränkische Schweiz nach Bayreuth: Opernhaus und Altstadt
- Fahrt über Feuchtwangen—Schwäbisch Gmünd nach Stuttgart
- Rückfahrt nach Zürich

Dauer: 1 Woche (Herbstferien 1982)

**718.1** Zeit: 10.—15. Oktober 1982

Anmeldeschluss: **30. Juni 1982**

Zur Beachtung:

1. Teilnehmerzahl beschränkt
  2. Teilnehmerbeitrag ca. Fr. 300.— als Anteil für Reise, Unterkunft und Verpflegung. Gemeindebeitrag Fr. 300.—. Den Schulgemeinden wird empfohlen, den Gemeindebeitrag von Fr. 300.— zu übernehmen.
  3. Anmeldungen an: Jörg Schett, Im Aecherli 3, 8332 Russikon
-

---

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform

**Zeichnen und Gestalten auf der Unterstufe**

Für Unterstufenlehrer

Leitung: Hansjörg Menziger, Zeichenlehrer, Oetwil a. d. L.

Inhalt: Vermitteln vieler Anregungen für einen lebendigen Zeichenunterricht. Ueben neuer Techniken (Zeichnen — Drucken — Malen — Arbeiten mit Materialien) mit stufenspezifischen Themen.

Ort: Zürich

Dauer: 4 Tage

**802.1** Zeit: 4.—7. Oktober 1982

Anmeldeschluss: **18. September 1982**

Zur Beachtung:

1. In diesem bereits ausgeschriebenen Kurs sind noch Plätze frei.
2. Gemeindebeitrag ca. Fr. 100.—. Den Schulgemeinden wird empfohlen, den Gemeindebeitrag zu übernehmen.
3. Anmeldungen an: Willi Hoppler, Bettenstrasse 161, 8400 Winterthur

---

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform

**Zeichnen auf der Oberstufe**

Für Oberstufenlehrer

Leitung: Hansjörg Menziger, Zeichenlehrer, Oetwil a. d. L.

Inhalt: Vermitteln vieler Anregungen für einen lebendigen Zeichenunterricht. Ueben von neuen Techniken (Zeichnen — Drucken — Malen — Arbeiten mit Materialien) mit stufenspezifischen Themen.

Ort: Zürich

Dauer: 4 Tage

**805.1** Zeit: 11.—14. Oktober 1982

Anmeldeschluss: **25. September 1982**

Zur Beachtung:

1. In diesem bereits ausgeschriebenen Kurs sind noch Plätze frei.
2. Gemeindebeitrag ca. Fr. 100.—. Den Schulgemeinden wird empfohlen, den Gemeindebeitrag zu übernehmen.
3. Anmeldungen an: Willi Hoppler, Bettenstrasse 161, 8400 Winterthur

---

Elementarlehrerkonferenz des Kantons Zürich

**Musik mit Blockflöten**

Für Unterstufenlehrer

Leitung: Valentin Vecellio, Effretikon

Inhalt: Erlebnisse haben — Erfahrungen austauschen, die für den Blockflötenunterricht nützlich sind — vom Spielzeug zum Musikinstrument — Geräusche und Töne organisieren — Rhythmus — Körper und Atem

als Instrument — Tonmalerei wird Notenschrift — die Musikanten als Gruppe — Welche Musik wählen wir? — Praktische Tips — Uebungen — Zusammenspiel.

Ort: Musikschule Effretikon

Dauer: 5 Dienstagabende

**848.1** Zeit: 17., 24., 31. August, 7. und 14. September 1982, je 19.30—22.00 Uhr

Anmeldeschluss: **26. Juni 1982**

Zur Beachtung:

1. Dieser Kurs gilt nicht als Vorbereitungskurs für die SAJM-Prüfung, sondern entspricht den Erfahrungen im praktischen Unterricht.
2. Gemeindebeitrag: Fr. 50.—. Den Gemeinden wird empfohlen, diesen Betrag zu übernehmen.
3. Anmeldungen an: Elsbeth Hulfegger, Rainstrasse 5, 8344 Bäretswil

Pädagogische Vereinigung des Lehrervereins Zürich

### **Liedbegleitung mit Gitarre**

#### **Anfängerkurse:**

Ziel: Akkordkenntnisse und Anschlagstechniken zur Liedbegleitung aneignen und üben

Dauer: Quartalsweise wöchentlich eine Lektion à 1 Stunde

Ort: Zürich

#### **3. Quartal**

Leitung: Markus Hufschmid, Gitarrenlehrer

**858.11** Zeit: ab Montag, 16. August 1982, je 18.00—19.00 Uhr

**858.12** Zeit: ab Montag, 16. August 1982, je 19.00—20.00 Uhr

**858.13** Zeit: ab Dienstag, 17. August 1982, je 20.00—21.00 Uhr

**858.14** Zeit: ab Donnerstag, 19. August 1982, je 19.00—20.00 Uhr

Anmeldeschluss: **24. Juni 1982**

#### **4. Quartal**

Leitung: Hansruedi Müller, Gitarrenlehrer

**858.15** Zeit: ab Dienstag, 26. Oktober 1982, je 18.00—19.00 Uhr

**858.16** Zeit: ab Mittwoch, 27. Oktober 1982, je 18.00—19.00 Uhr

Leitung: Markus Hufschmid, Gitarrenlehrer

**858.17** Zeit: ab Montag, 25. Oktober 1982, je 19.00—20.00 Uhr

**858.18** Zeit: ab Donnerstag, 28. Oktober 1982, je 19.00—20.00 Uhr

**858.19** Zeit: ab Donnerstag, 28. Oktober 1982, je 20.00—21.00 Uhr

Anmeldeschluss: **23. September 1982**

#### **Fortgeschrittenenkurse**

Voraussetzung: Besuch des Anfängerkurses, Vermerk auf der Anmeldekarte!

Ziel: Erweiterung der im Anfängerkurs erworbenen Kenntnisse und Techniken zur modernen Liedbegleitung

Dauer: Quartalsweise wöchentlich eine Lektion à 1 Stunde

Ort: Zürich

### 3. Quartal

Leitung: Markus Hufschmid, Gitarrenlehrer

**859.7** Zeit: ab Montag, 16. August 1982, je 20.00—21.00 Uhr

**859.8** Zeit: ab Donnerstag, 19. August 1982, je 20.00—21.00 Uhr

Anmeldeschluss: **24. Juni 1982**

### 4. Quartal

Leitung: Hansruedi Müller, Gitarrenlehrer

**859.9** Zeit: ab Dienstag, 26. Oktober 1982, je 19.00—20.00 Uhr

**859.10** Zeit: ab Mittwoch, 27. Oktober 1982, je 19.00—20.00 Uhr

Leitung: Markus Hufschmid, Gitarrenlehrer

**859.11** Zeit: ab Montag, 25. Oktober 1982, je 20.00—21.00 Uhr

Anmeldeschluss: **23. September 1982**

Zur Beachtung:

1. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.
2. Berücksichtigt werden nur gewählte Lehrkräfte und Verweser sowie Kindergärtnerinnen im Kanton Zürich.
3. Der Besuch ist unentgeltlich, da üblicherweise Kanton und Gemeinden die Kosten hälftig übernehmen.
4. In den Kursen von Herrn Müller können Studiogitarren benützt werden. Teilnehmer an Kursen von Herrn Hufschmid werden gebeten, ihr eigenes Instrument mitzubringen.
5. Anmeldungen an: Willi Bodmer, Gerenstrasse, 8185 Winkel

---

## ■ Erstausschreibung

Pädagogische Vereinigung des Lehrervereins Zürich

### Ukutarra-Kurse

Leitung: Hansruedi Müller, Gitarrenlehrer, Zürich

Inhalt: Die Ukutarra ist eine Ukulele mit Gitarrenmechanik und in praktischer Stimmung, von Hansruedi Müller entwickelt. Sie eignet sich ausgezeichnet für den musikalischen Frühunterricht und als Vorbereitungsinstrument für Gitarre. Nach einem anderthalbstündigen Kurs können sicher mehr als 20 Lieder begleitet werden. Vorkenntnisse braucht es keine.

Ort: Zürich, Gitarrenstudio Müller, Forchstrasse 88

Dauer: 1 Abend (1½ Stunden)

**864.1** Zeit: Donnerstag, 24. Juni 1982, 17.30—19.00 Uhr

**864.2** Zeit: Donnerstag, 24. Juni 1982, 19.30—21.00 Uhr

**864.3** Zeit: Freitag, 25. Juni 1982, 17.30—19.00 Uhr

**864.4** Zeit: Freitag, 25. Juni 1982, 19.30—21.00 Uhr

864.1+3 Lieder für Kindergarten und Unterstufe

864.2+4 Schöne Songs aus aller Welt

Anmeldeschluss: **16. Juni 1982**

Zur Beachtung:

1. Kosten: Kauf des Instrumentes (mit Hülle und Tragkordel) Fr. 95.—. Kursgeld Fr. 20.—, Heft und Unterrichtsmaterial Fr. 15.—. Der Betrag von Fr. 130.— geht zu Lasten der Teilnehmer und wird zu Beginn des Kurses eingezogen.
2. Anmeldung an: Hans R. Müller, Forchstrasse 88, 8008 Zürich, Telefon 01 / 55 74 54

---

Pestalozzianum Zürich

### **Jeux-dramatiques — Ausdrucksspiel aus dem Erleben**

Für Lehrer aller Stufen

Leitung: Georges A. Porret, Affoltern a. A.

Ziel/

Inhalt: Jeux-dramatiques sind intuitive Erlebnis- und Ausdrucksspiele, fördern Ausdrucksfähigkeit, Gestaltungsfähigkeit, Beweglichkeit, Spontaneität, basieren auf Musik, Bewegung, Ausdruck, Wahrnehmung, Sensibilisierung, Experimenten, Improvisationen, zielen auf pantomimisches Gestalten von eigenen und fremden Ideen und Texten (z. B. moderne Prosa, Lyrik, Märchen, Kurzgeschichten, Gedichten, Balladen, Musik, Alltagsszenen u. a. m.), dienen dem Schultheater, der Unterrichtsdidaktik in Sprache, Geschichte, Medienkunde, Biblischer Geschichte und Lebenskunde, sowie der Klärung von entwicklungsbedingten Problemsituationen.

Ort: Seengen, Ref. Heimstätte auf dem Rügel

Dauer: 6 Tage (während der Herbstferien)

**884.1** Zeit: Montag, 18. Oktober, bis Samstag, 23. Oktober 1982

Anmeldeschluss: **30. Juni 1982**

Zur Beachtung:

1. Teilnehmerzahl beschränkt
2. Die Kosten für Unterkunft und Verpflegung von ca. Fr. 180.— gehen zulasten der Kursteilnehmer.
3. Anmeldungen an: Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Stampfenbachstrasse 121, 8035 Zürich

---

Pestalozzianum Zürich

### **Verkehrs- und Umwelterziehung auf der Oberstufe**

Für Oberstufenlehrer und Verkehrsinstruktoren der Kantonspolizei Zürich, sowie der Stadtpolizei Zürich und Winterthur

Leitung: Dr. Kurt Wegmüller, BfU, Bern,  
in Zusammenarbeit mit dem TCS und Autoren des Verkehrslehrmittels Nr. 4

Inhalt: Einführung in das Lehrmittel der Schweiz. Konferenz für Sicherheit im Strassenverkehr (SKS) «Strasse und Verkehr 4» — Unterrichtsvor-

schläge — Zusammenarbeit von Polizei und Schule — Möglichkeiten und Schwierigkeiten in der Verkehrserziehung auf der Oberstufe — Erfahrungsaustausch.

Ort: Gwatt bei Thun BE, Reformierte Heimstätte

Dauer: 3 Tage

**1010.1 Zeit:** Sonntag, 31. Oktober 1982, 18.30 Uhr bis  
Mittwoch, 3. November 1982, 14.00 Uhr

Anmeldeschluss: **30. Juni 1982**

Zur Beachtung:

1. Teilnehmerzahl beschränkt
2. Von der ED werden keine Stellvertreter abgeordnet
3. Es ist Sache der Teilnehmer, bezüglich ausfallenden Unterrichts mit der Schulpflege eine Regelung zu finden
4. Kurskosten, Kosten für Unterkunft, Verpflegung und Fahrt zum Kursort (SBB 2. Klasse) gehen zu Lasten von TCS und BfU
5. Entschädigung: Es wird eine Entschädigung von Fr. 30.— für die persönlichen Unkosten ausgerichtet
6. Anmeldungen an: Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Stampfenbachstrasse 121, 8035 Zürich

---

■ **Erstausschreibung**

Oberschul- und Reallehrerkonferenz des Kantons Zürich  
Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich

**Betriebserkundung in der Bank**

Für Oberstufenlehrer

Leitung: Arbeitskreis Schule und Wirtschaft der Stadt Zürich,  
Mitarbeiter des SBV Zürich

Programm:

- 13.30 Uhr Begrüssung, Einführung
- 14.00 Uhr Begegnung mit den Menschen in der Bank an ihrem Arbeitsplatz (Gruppengespräche in verschiedenen Abteilungen)
- 15.15 Uhr Stufenspezifische Probleme (Arbeit in Gruppen)
- 16.30 Uhr Auswertung der Gruppenarbeit unter dem Thema: «Unsere Vorstellung über eine Bankerkundung»
- 17.00 Uhr Film über Bankerkundung, Plenumsdiskussion
- 18.30 Uhr Ende der Tagung

Ort: Zürich, Schweizerischer Bankverein

Dauer: 1 Mittwochnachmittag

**1011.1 Zeit:** 25. August 1982

Anmeldeschluss: **30. Juni 1982**

Zur Beachtung:

1. Gemeindebeitrag Fr. 20.—. Den Schulgemeinden wird empfohlen, den Gemeindebeitrag von Fr. 20.— zu übernehmen.
  2. Anmeldungen an: Jörg Schett, Im Aecherli 3, 8332 Russikon
- 

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform

### **Kerzenziehen — Kerzengiessen**

Für Lehrer aller Stufen

Inhalt: Einrichten des Arbeitsplatzes, Färben und Mischen der verschiedenen Wachsorten, Giessen und Ziehen verschiedener Wachskerzen, Erarbeiten von Schülerbeispielen für die verschiedenen Stufen, Empfehlungen für Materialbeschaffung.

Leitung: Alfred Bachmann, Primarlehrer, Flurlingen

Ort: Flurlingen, Schulhaus Flurlingen (Neubau)

Dauer: 1 Tag

**1237.3** Zeit: Montag, 11. Oktober 1982

Ort: Flurlingen, Schulhaus Flurlingen (Neubau)

Dauer: 1 Tag

**1237.4** Zeit: Dienstag, 12. Oktober 1982

Anmeldeschluss: **25. September 1982**

Zur Beachtung:

1. In diesem bereits ausgeschriebenen Kurs sind noch Plätze frei.
  2. Gemeindebeitrag ca. Fr. 60.—. Den Schulgemeinden wird empfohlen, den Gemeindebeitrag zu übernehmen.
  3. Anmeldungen an: Willi Hoppler, Bettenstrasse 161, 8400 Winterthur
- 

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform

### **Schreibtisch mit Korpus aus «Werken und Gestalten» — Anwendungsbeispiel für Werkstoffe aus dem «Do it yourself»-Angebot**

Für Lehrer mit absolviertem Grundkurs für Holzarbeiten

Leitung: Peter Nell, Reallehrer, Oberrohrdorf

Inhalt: Einführung in das Unterrichtsprinzip «Werken und Gestalten», unter besonderer Berücksichtigung des technischen Werkens — Musterübungen in Form von kleinen, interessanten Gegenständen — Verwendung neuzeitlicher Materialien (Spanplatte, kunstharzbeschichtete Spanplatte, Kunstharzplatte, Kontaktkleber usw.) — Montage moderner Beschläge (Weitwinkelscharniere, Spedpano-Schrauben usw.) — Anwendung neuer Werkzeuge und Hilfsmittel (Kunstharzplattenhobel, Astlochbohrer, Eckverbinder usw.).

Die Kursteilnehmer können den Schreibtisch in verschiedenen Ausführungen herstellen.

Ort: Zürich, Real- und Oberschullehrerseminar  
Dauer: 8 Dienstagabende zwischen Sommer- und Herbstferien  
**1259.1** Zeit: ab 17. August 1982, je 18.00—22.00 Uhr

Anmeldeschluss: **3. August 1982**

Zur Beachtung:

1. In diesem bereits ausgeschriebenen Kurs sind noch Plätze frei.
  2. Gemeindebeitrag ca. Fr. 270.—. Den Schulgemeinden wird empfohlen, den Gemeindebeitrag zu übernehmen.
  3. Anmeldungen an: Willi Hoppler, Bettenstrasse 161, 8400 Winterthur
- 

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform

### **Fotolaborarbeiten**

Für Lehrer aller Stufen

Leitung: Friedrich Keller, Sekundarlehrer, Wallisellen

Inhalt: Einführung in die Grundtechniken der Arbeit im Schwarzweisslabor: Negativentwicklung, Fotogramme, Streifenkopien, Vergrösserungen bis 30×40 cm, Ausflecken und Aufziehen von Fotografien. Materialkunde — Einrichtung eines Schulfotolabors — Ziele und Inhalte von Fotolaborkursen in der Mittel- und Oberstufe.

Ort: Wallisellen, Sekundarschulhaus Bürglistrasse

Dauer: 2 Tage

**1267.2** Zeit: 13. und 14. Oktober 1982

Anmeldeschluss: **25. September 1982**

Zur Beachtung:

1. In diesem bereits ausgeschriebenen Kurs sind noch Plätze frei.
  2. Der erfolgreiche Besuch dieses Kurses berechtigt zur Leitung von Schülerkursen.
  3. Gemeindebeitrag ca. Fr. 120.—. Den Schulgemeinden wird empfohlen, den Gemeindebeitrag zu übernehmen.
  4. Anmeldungen an: Willi Hoppler, Bettenstrasse 161, 8400 Winterthur
- 

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

### **Jazzgymnastik I (Einführung)**

Leitung: Carmen Betschart, PL, Zürich

Teilnehmer: Interessierte Lehrkräfte aller Stufen

Programm: Einführung in Grundbegriffe; Schrittformen; Kondition; Koordinierungsübungen; Jazzgymnastik im Schulturnen; Schulung und Förderung der Bewegungsfähigkeit.

Ort: Zürich-Oerlikon, Turnhalle des Seminars

Dauer: 4 Dienstagabende, je 19.00—20.30 Uhr

**1302.1** Daten: 7., 14., 21. und 28. September 1982

Anmeldeschluss: **18. August 1982**

Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg

---



---

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

**Kreativer Tanz**

Leitung: Fumi Schudel-Matsuda, TL, Zürich

Teilnehmer: Interessierte Lehrkräfte aller Stufen

Programm:

- persönliches Körpertraining
- Improvisation

Ort: Zürich-Riesbach, Turnhalle der Kantonsschule

Dauer: 4 Mittwochabende, je 16.00—18.00 Uhr

**1304.1** Daten: 8., 15., 22. und 29. September 1982

Anmeldeschluss: **18. August 1982**

Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg

---

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

**Schwimmen: Schulung der verschiedenen Stilarten**

Leitung: Silvio Bandelli, Schwimmlehrer, Zürich

Ort: Zürich-Seebach, SSA Buhn

Dauer: 4 Mittwochabende, je 18.00—20.00 Uhr

**1313.1** Daten: 1., 8., 15. und 22. September 1982

Anmeldeschluss: **18. August 1982**

Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg

---

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

**Vom Minivolleyball zum Volleyball**

Leitung: Max Werner, TL, Bülach

Teilnehmer: Der Kurs richtet sich an alle Lehrkräfte, die sich für die Einführung des Volleyballspiels in der Schule interessieren (ab 5./6. Schuljahr)

Programm:

- Wie kann ich meinen Schülern dieses pädagogisch wertvolle Spiel vermitteln?
- Methodische Einführung über Minivolleyball
- Volleyball als Möglichkeit zur Bewegungserziehung
- Vermittlung der Grundlagen zur Teilnahme am 1. Zürcher Volleyball-Schülerturnier im November 1982
- Regelkunde, Organisation, Material
- Vorstellung und Abgabe der Broschüre «Minivolley» vom SVBV

Ort: Zürich-Oerlikon, Turnhallen des Seminars

Dauer: 3 Mittwochabende, je 18.00—20.00 Uhr

**1323.1** Daten: 15., 22. und 29. September 1982

Anmeldeschluss: **18. August 1982**

Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg

---

---

## ■ Erstausschreibung

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

### **Velofahren als Schulsport**

Leitung: Werner Buri, PL, Adliswil  
Ernst Zellweger, PL, Adliswil

Teilnehmer: Interessierte Lehrkräfte aller Stufen  
Die Kursteilnehmer sollten im Besitze eines Renn- und Tourenvelos mit Uebersetzungswechsel sein. Keine Minivelos!

Programm:

- Vorstellung schülergerechter Trainingsformen
- Ueben von Sicherheit und Geschicklichkeit
- Spiele auf und mit dem Velo
- Materialkunde (Unterhalt und Pflege)
- Ausfahrten

Ort: Adliswil, Schulhaus Sonnenberg

Dauer: 4 Mittwochnachmittage, je 14.30—17.00 Uhr

**1328.2** Daten: 1., 8., 15. und 22. September 1982

Anmeldeschluss: **18. August 1982**

Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg

---

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

### **Fechten: Einführung**

Leitung: Maître L. Wolter, Universitätsfechtlehrer, Zürich  
Hans Stehli, PL, Lindau

Teilnehmer: Anfänger und solche, die bereits einen Kurs besucht haben. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.

Programm: Einführung in die Fechttechnik mit Florett (Damen) und Degen (Herren). Die Ausrüstung wird gegen bescheidene Mietgebühr zur Verfügung gestellt.

Ort: Zürich, Universität

Dauer: 6 Freitagabende, je 18.00—20.00 Uhr

**1330.1** Daten: 29. Oktober, 5., 12., 19., 26. November und 3. Dezember 1982

Anmeldeschluss: **8. Oktober 1982**

Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg

---

## **Einladung zur Erprobung von Unterrichtsmaterialien zum Thema «Nordwestküsten-Indianer»**

Im Rahmen des Projekts «Indianer Nordamerikas», das vom Völkerkundemuseum der Universität Zürich in Zusammenarbeit mit der Fachstelle «Schule und Museum» am Pestalozzianum Zürich bearbeitet wird, ist vor einiger Zeit ein erstes Heft mit Materialien für den Unterricht erschienen. Es ist den «Prärie- und Plains-Indianern» gewidmet und wurde inzwischen schon von zahlreichen Lehrern mit Erfolg in der Schule eingesetzt. Gegenwärtig steht ein 2. Heft zu den «Nordwestküsten-Indianern» vor dem Abschluss. Im Hinblick auf eine im nächsten Frühjahr erscheinende Druckfassung werden ca. **15—20 Lehrerinnen und Lehrer der Mittel- und Oberstufe** gesucht, die bereit sind, die Unterrichtsvorschläge dieses Heftes einschliesslich einer Diaserie und Tonbandkassette mit Musikbeispielen in ihrer Klasse zu erproben. Umfang und zeitlicher Aufwand sind dem Erprobungslehrer freigestellt. Nebst der schriftlichen Beantwortung eines Fragebogens ist je eine Zusammenkunft vor und nach der Erprobungsphase mit den Autoren vorgesehen.

Alle Lehrerinnen und Lehrer, die gewillt sind, sich für die **Erprobung im 2. Quartal** (zwischen Sommer- und Herbstferien) zur Verfügung zu stellen, sind gebeten, sich mittels Postkarte (bitte mit Angabe der Stufe resp. Klasse) bis spätestens 30. Juni 1982 zu melden bei:

Pestalozzianum Schule und Museum/Indianer Beckenhofstrasse 31 8035 Zürich
--

Die Erprobungslehrer werden schriftlich zur Vorstellung und Entgegennahme der Materialien unmittelbar nach den Sommerferien eingeladen.

Für das Völkerkundemuseum  
der Universität Zürich  
Dr. Peter Gerber

Für das Pestalozzianum  
Fachstelle Schule und Museum  
Georges Ammann

## Autorenlesungen im Kanton Zürich 1982

(ausgenommen die Stadt Zürich, die eigene Lesungen veranstaltet; zuständig dafür ist die Schulbibliothekarenkonferenz)

### Einleitung

Die von der Kantonalen Kommission für Gemeinde- und Schulbibliotheken Zürich und dem Pestalozzianum Zürich gemeinsam betreuten Autorenlesungen für das Kantonsgebiet (ausgenommen die Stadt Zürich) dürfen seit ihrem Bestehen auf eine erfreulich konstante Nachfrage zählen. Offenbar haben viele Lehrerinnen und Lehrer die Erfahrung gemacht, dass der Besuch einer Jugendschriftstellerin, eines Jugendbuchautors im eigenen Schulhaus in mancherlei Hinsicht positive Auswirkungen auf das **Leseverhalten der Schüler**, auf **die Lesefreudigkeit** haben kann.

Die Veranstalter sind denn auch bestrebt, jedes Jahr eine Autorenliste zusammenzustellen, in der auch neue Namen Aufnahme finden. So haben etwa die Schweizer Autoren Peter Hinnen, Regula Renschler, Hedi Wyss, Emil Zopfi erstmals ihre Mitwirkung zugesagt. Zu ihnen stossen als ausländische Gastautoren Wolfgang Bittner, Irina Korschunow und Hans-Georg Noack. Zusammen mit den altvertrauten Namen ergibt sich somit ein abwechslungsreiches Angebot. Die **Lehrer-Wunschliste** sollte, um die vor allem nach geographischen Gesichtspunkten erfolgende Zuteilung zu erleichtern, **mindestens drei, besser vier Autorennamen** enthalten.

Alle **Anmeldemodalitäten** sind im Detail auf den folgenden Seiten zu finden. Lehrerinnen und Lehrer, die **vor** der Anmeldung gerne über einzelne Autoren weitere **Informationen** beziehen möchten — diese enthalten insbesondere eine ausführliche Werkliste mit Alters- und Inhaltsangaben — sind gebeten, sich mittels Postkarte an das Pestalozzianum, Autorenlesungen, Beckenhofstrasse 33, 8035 Zürich, zu wenden.

### Die lesenden Autoren und eine Auswahl ihrer Werke

*Alice Bickel* (1925), Zürich. 6.—10. Schuljahr

Argusauge-, Drachenschloss-, Sniff-, Mückensteiner Detektive- und Schnüffelnase Bella Tausendfuss-Bücher. Cindy kommt nach Camelot. Jeremy und die Perleddiebe.

*Wolfgang Bittner*, (1941), Göttingen (D). 4.—10. Schuljahr.

Erste Anzeichen einer Veränderung. Abhauen. Rechts-Sprüche. Alles in Ordnung. Weg vom Fenster. Der Riese braucht Zahnersatz.

*Max Bolliger* (1929), Zürich. 2.—6. Schuljahr.

Das Riesenfest. Der Kinderstern. Heinrich. Der Bärenberg. Der Weihnachtsnarr. — Das schönste Lied. Weissst Du, warum wir lachen und weinen. Jesus. Der Weihnachtsnarr. Ein Funke Hoffnung. Euer Bruder Franz.

*Fritz Brunner* (1899), Zürich. 3.—10. Schuljahr.

Vigi, der Verstossene. Felix. Watanit und ihr Bruder. Wer isch de Dieb? Wirbel um 20 Dollar. Der sonderbare Gast. Mungg ist weg. Nur Mut Tiziana!

*Federica de Cesco* (1938), Chexbres. 4.—9. Schuljahr.

Mut hat viele Gesichter. Verständnis hat viele Gesichter. Söhne der Prärie. Die Flut kommt. — Achtung, Manuela kommt. Der rote Seidenschal. Der Türkisvogel. Ein Pferd

für mich. Das Jahr mit Kenja. Der versteinerte Fisch (1982). — Die goldenen Dächer von Lhasa. Kel Rela. Im Zeichen der blauen Flamme (1982).

*Ernie Hearting* (1914), Basel. 6.—10. Schuljahr.

Leben und Sterben bekannter Indianer-Häuptlinge: Rote Wolke, Sitting Bull, Rollender Donner u. a. Indianer Nordamerikas (Bildband mit H. Gohl).

*Peter Hinnen* (1947), Davos. 2.—3. Schuljahr.

Wir spinnen Geschichten. Violetto. Miracolina. Z wie Zylinderfrack. Die arbeitslose Vogelscheuche.

*Ernst Kappeler* (1911), Uitikon. 7.—10. Schuljahr.

Klasse 1 c. Klasse 2 c. Flug Fernost. Mit Dir. Es schreit in mir.

*Ruedi Klapproth* (1925), Alpnach. 5.—8. Schuljahr.

Geheimnis im Turm. Flucht durch die Nacht. Nacht, die sechs Tage dauerte. Fürchte den Stern des Nordens. Stefan.

*Irina Korschunow* (1925), Grafrath (D). 2.—3. und 8.—9. Schuljahr.

Wawuschel-Bücher, Niki-Bücher. Ich heisse starker Bär. Duda mit den Funkelaugen. Wenn ein Unugunu kommt. Eigentlich war es ein schöner Tag. Die Sache mit Christoph. Er hiess Jan. Steffi-Bücher.

*Barbara Lischke* (1924), Stäfa. 2.—6. Schuljahr.

Eltern gesucht. Lippo. Wie Dr. Schulthess zu Enkelkindern kommt. Geheimnis um Ingrid. Wer hilft Sabine.

*Hans-Georg Noack* (1926), Eisingen (D). 7.—9. Schuljahr.

Der Schlossgeist. Rolltreppe abwärts. Trip. Die Abschlussfeier. Benvenuto heisst willkommen. Suche Lehrstelle, biete... Die Milchbar zur bunten Kuh. Ich wäre so gern mal ich. Die Weber, eine deutsche Familie. Niko mein Freund. Hautfarbe Nebensache.

*Regula Renschler* (1935), Basel. 4.—7. Schuljahr.

Wer sagt denn, dass ich weine. Geschichten über Kinder in Afrika, Asien und Lateinamerika, sowie in den USA und in der Schweiz.

*Fritz Senft* (1922), Geroldswil. 2.—6. Schuljahr.

Eule du, Eule ich. Aifach es Chind. Die Nidelgret. Rabenschnabelschnupfen. Grashüpfer und Falterfee.

*Otto Steiger* (1909), Zürich. 6.—9. Schuljahr.

Einen Dieb fangen. Keiner kommt bis Indien. Sackgasse. Erkauftes Schweigen. Lornac ist überall. Ein abgekartetes Spiel.

*Hedi Wyss* (1940), Kilchberg. 2.—3. und 9. Schuljahr.

Welt hinter Glas. Das rosarote Mädchenbuch. Paul und Bernhard (1982). Mitautorin diverser Rotstrumpf-Jahrbücher.

*Emil Zopfi* (1943), Zürich. 2.—10. Schuljahr.

Susanna und die 7000 Zwerge. Ralf und die Kobra. Cooperativa oder Das bessere Leben. Musettina, mein Kätzchen. Die fliegende Katze. Die grosse Wand. Ein Wiesenfest für die Computerkäfer. Egidio kehrt zurück. Mondmilchsteine. Jede Minute kostet.

Autor(in)	Lesungen für Schuljahr										Zeitpunkt
	2	3	4	5	6	7	8	9	10		
Alice Bickel					+	+	+	+	+		nur Do, Fr, Sa 18. bis 27.Nov.82
Wolfgang Bittner					+	+	+	+	+		6. bis 11.Dez.82
Max Bolliger	+	+	+	+	+						6. bis 11.Dez.82
Fritz Brunner		+	+	+	+	+	+	+	+		15. bis 20.Nov.82
Federica de Cesco			+	+	+	+	+	+			15. bis 20.Nov.82
Ernie Hearting					+	+	+	+			29.11. bis 4.12.82
Peter Hinnen	+	+									nur Einzeltage 8.11. bis 10.12.82
Ernst Kappeler						+	+	+	+		8. bis 20.Nov.82
Ruedi Klapproth				+	+	+	+				nur Einzeltage 8.11. bis 10.12.82
Irina Korschunow	+	+					+	+	+		15. bis 20.Nov.82
Barbara Lischke	+	+	+	+	+						22. bis 27.Nov.82
Hans Georg Noack						+	+	+	+		6. bis 11.Dez.82
Regula Renschler			+	+	+	+					22. bis 27.Nov.82
Fritz Senft	+	+	+	+	+						Freitag-Nachmittag 12.11. bis 10.12.82
Otto Steiger					+	+	+	+			8. bis 13.Nov.82
Hedi Wyss	+	+						+	+		nur Einzeltage 8. bis 30.Nov.82
Emil Zopfi	+	+	+	+	+	+	+	+			8. bis 13.Nov.82

### Anmeldemodalitäten

Ein gewünschter Autor liest immer **vor zwei Klassen der gleichen Stufe**. Diese Lesung dauert mit der Diskussion  $1\frac{1}{4}$  Stunden. Die Anmeldungen sind nur gültig, wenn sich **zwei Lehrer der gleichen Stufe zusammen anmelden**. Die betreffende Schulgemeinde ist vorher anzufragen, ob sie das Honorar für die Lesung (Fr. 120.—) übernimmt.

**Anmeldung** (bitte vollständig ausfüllen!)

#### A. Schule

1. PLZ/Schulort
2. Schulhaus

3. Strasse
4. Telefon

**B. Lehrer 1**

1. Name, Vorname
2. Strasse
3. PLZ/Wohnort
4. Privat-Telefon
5. Klasse
6. Anzahl Schüler

**Lehrer 2**

1. Name, Vorname
2. Strasse
3. PLZ/Wohnort
4. Privat-Telefon
5. Klasse
6. Anzahl Schüler

**C. Gewünschter Autor**

Nennung von 3 bis 4 der lesenden Autoren

**D. An welchen Tagen zu welchen Zeiten (ausser Mittwoch- und Samstagnachmittag) kann bei Ihnen *keine Lesung* stattfinden (z. B. schulfreie Nachmittage, Abwesenheit des Lehrers etc.)?**

**Anmeldung an:**

Pestalozzianum Zürich  
Autorenlesungen  
z. H. v. K. Schaltegger  
Beckenhofstrasse 33  
8035 Zürich

**Anmeldeschluss: 1. September 1982**

Ende September werden die angemeldeten Lehrer Mitteilung erhalten, welche Autorin/welcher Autor im November/Dezember 1982 in ihrer Klasse lesen wird, zusammen mit einer kleinen Dokumentation über Autor und Werk.

Kantonale Kommission für Gemeinde- und Schulbibliotheken Zürich  
Pestalozzianum Zürich

# **Beratungsstelle**

## **«Zusammenarbeit in der Schule»**

### **Pestalozzianum Zürich**

#### **Das Beratungsangebot im Ueberblick**

<b>für</b>	<b>Angebot</b>	<b>Schwerpunkt</b>
Lehrer und Kindergärtnerinnen	<p>Ich in der Gruppe</p> <p>Praxisberatung</p> <p>Methoden der Zusammenarbeit mit Eltern</p> <p>Beratung von Lehrerteams im Schulhaus</p>	<p>Förderung der persönlichen Fähigkeiten zur Zusammenarbeit mit andern</p> <p>Gemeinsame Bearbeitung von aktuellen Problemen im Berufsalltag</p> <p>Methoden des Elternkontakts und Erfahrungsaustausch</p> <p>Unterstützung des Lehrerkollegiums bei der Verbesserung der Organisation und der Zusammenarbeit im Schulhaus</p>
Lehrer, Kindergärtnerinnen, Schulbehörden, Eltern	Gemischte Praxisberatungsgruppe zu Fragen der Zusammenarbeit in der Schule	Erfahrungsaustausch und gemeinsames Bearbeiten aktueller Fragen im Beziehungsfeld Lehrer—Schüler—Eltern—Schulbehörden, Erfahrungsaustausch zwischen Vertretern aus verschiedenen Gemeinden, direkter Kontakt zwischen Lehrern, Eltern und Schulpflegern in der Gruppe
Hausvorstände und Konventspräsidenten	Rolle und Tätigkeit des Hausvorstandes	Austausch von Erfahrungen als Hausvorstand und/oder Konventspräsident. Ueberprüfen der bisherigen Praxis auf ungenutzte Möglichkeiten. Sammeln von Ideen zur weiteren Gestaltung dieses Amtes sowie gegebenenfalls zu einer Neuumschreibung von Kompetenzen und Aufgaben.
Arbeitsgruppen/ Kommissionen der Schulpflege	Fragen des Kontakts Schule-Eltern—Oeffentlichkeit	Beratung der Arbeitsgruppe oder Kommission bezüglich Vorgehen, Unterstützung von kooperativen Arbeitsweisen und produktivem gemeinsamem Problemlösen



---

## **Ich in der Gruppe: ein Kurs zur Förderung sozialer Fähigkeiten als Leiter und Mitglied von Gruppen**

Für Lehrer aller Stufen und Kindergärtnerinnen

Leitung: Joachim Diener und Mitarbeiter(in)

Ziel: Der grösste Teil des Berufsalltags der Lehrer spielt sich in Gruppensituationen ab, sei es in der Klassengruppe, sei es in der Zusammenarbeit mit Eltern, Kollegen und Behörden. Dieser Kurs hat zum Ziel, soziale Fähigkeiten im Umgang mit andern zu erweitern und zu stützen und damit den Teilnehmern zu erhöhter beruflicher und persönlicher Kompetenz und Sicherheit zu verhelfen.

Inhalt: Arbeitsschwerpunkte: Selbst- und Fremdwahrnehmung, «blinde Flecken», Vorurteile, Einfühlung und Verstehen, Einfluss haben und beeinflusst werden, verbale und averbale Ausdrucksmittel und ihre Wirkung auf andere, Umgang mit Entscheidungs- und Konfliktsituationen.

Form: Ausgangspunkt für die Kursarbeit sind die persönlichen Erfahrungen, welche die Teilnehmer innerhalb der Kursgruppe selbst machen. Diese Erfahrungen werden gemeinsam besprochen, ausgewertet und auf andere Gruppensituationen in der Berufspraxis der Teilnehmer übertragen.

Ort: Zürich

Dauer: 15 Mittwochabende zu 3 Stunden

Zeit: Wöchentlich ab Mittwoch, 18. August 1982, je 18.30—21.30 Uhr

Anmeldeschluss: bis 15. Juni 1982

Zur Beachtung:

1. Teilnehmerzahl beschränkt (14)
2. Teilnehmerbeitrag Fr. 140.—
3. Anmeldungen an:

Pestalozzianum

Beratungsstelle «Zusammenarbeit in der Schule»

Barbara Jerger

Postfach

8035 Zürich

Telefon 362 10 34 oder 362 04 28

---

## **Praxisberatung**

für Lehrer aller Stufen sowie Kindergärtnerinnen

Leitung: Ruth Jahnke, Hermann Kündig

Ziele und Arbeitsform:

Praxisberatung, auch Supervision genannt, hilft Personen, Probleme in ihrem Berufsalltag angemessen anzugehen und zu lösen. Von seiner Rolle her sieht sich der Lehrer ständig verschiedenen Ansprüchen ausgesetzt, von seinen Schülern, Eltern, Kollegen und Behörden, wobei er unmöglich alle Erwartungen erfüllen kann. Es gilt, für sich selber einen stimmigen und klaren Standpunkt zu gewinnen, um die eigene Berufsidentität zu wahren oder zu finden.

Eine Praxisberatungsgruppe bietet die Chance, gegen Probleme im Berufsalltag nicht allein anzukämpfen, sondern sie im Kollegenkreis zu besprechen. Der einzelne Lehrer kann erfahren, dass er mit seinen Schwierigkeiten nicht alleinsteht. Er wird in der Gruppe unterstützt, auch in Phasen der Unsicherheit und Enttäuschung. Er kann sich Anregungen und Hilfe holen bei neuen Schritten. Gleichzeitig ist jedes Gruppenmitglied gegenüber seinen Kolleginnen und Kollegen mit seinen eigenen Kenntnissen und Erfahrungen Stütze und Ratgeber. Die Aufgabe des Gruppenleiters besteht in erster Linie darin, das Erfahrungspotential der Gruppe zum Tragen zu bringen; in zweiter Linie bringt er auch seine eigenen Fachkenntnisse zum jeweiligen Problem ein.

#### Mögliche Themen:

- Wie handle ich, wenn einzelne Schüler immer wieder von andern geplagt werden?
- Wie gehe ich mit Schülern um, die mir die Klasse durcheinanderbringen?
- Gibt es im Einzelfall eine sinnvolle Strafe?
- Gibt es eine bessere Möglichkeit, mit einem «schwierigen Kollegen» umzugehen?
- Wie löse ich einen Konflikt mit einem Elternpaar?
- Wie schütze ich mich vor Ansprüchen von allen Seiten und damit verbundener Ueberforderung?

#### Organisatorisches:

Kursort: Zürich, Pestalozzianum, Beckenhofstrasse 31  
7 Zusammenkünfte bis Ende November 1982, 14täglich, jeweils am Donnerstag, 19.00—21.30 Uhr  
1. Zusammenkunft: Juni/Juli  
Teilnehmerbeitrag: Fr. 70.—  
Anmeldungen bis 15. Juni 1982 an:  
Pestalozzianum  
Beratungsstelle «Zusammenarbeit in der Schule»  
Barbara Jerger  
Postfach  
8035 Zürich  
Telefon 362 10 34 oder 362 04 28

#### Hinweis:

Wenn Sie schon eine *Gruppe* sind, die sich mit im Schulalltag anfallenden Problemen auseinandersetzt, oder wenn Sie selber eine solche Gruppe mit ähnlich gesinnten Kollegen bilden wollen, können Sie einen Berater unseres Teams beiziehen.

Im Rahmen eines Informationsgesprächs wird mit den interessierten Teilnehmern abgeklärt, wo, wann und wie häufig die Gruppe zusammenkommen will und wie sie arbeiten möchte. In der Regel werden ca. 5 Zusammenkünfte vereinbart. Die Kosten pro Zusammenkunft (ca. 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Std.) und pro Teilnehmer betragen Fr. 10.—.

---

## **Methoden der Zusammenarbeit mit Eltern**

für Gruppen von Lehrern und Kindergärtnerinnen

**Ziele:** Der Kurs will Kindergärtnerinnen und Lehrern, welche ihre Elternarbeit wirksamer gestalten möchten, helfen, verschiedene Kontaktformen und Methoden der Zusammenarbeit kennenzulernen, in angemessener Weise in die Praxis zu übertragen und Erfahrungen praxisbegleitend im Kollegenkreis zu besprechen.

**Mögliche Themen:**

- Welche Kontaktformen eignen sich für mein Vorhaben?
- Wie bringe ich an einem Elternabend eine lebhaftige Diskussion zustande, an der sich möglichst alle beteiligen?  
Wie stoppe ich Vielredner?
- Wie schütze ich mich vor Ueberforderung durch falsche Ansprüche der Eltern?
- Wie bringe ich mehr Abwechslung in meine Elternarbeit?
- Wie können die Schüler auf sinnvolle Weise ins Gespräch mit den Eltern einbezogen werden?
- Worauf achte ich bei Einzelgesprächen?
- Welche Möglichkeiten gibt es, zusammen mit Kollegen im Schulhaus meine Elternarbeit zu planen und durchzuführen?
- Wie baue ich den Kontakt zu Ausländereltern auf?
- u.v. a. m.

**Form:** Themen und Arbeitsweise werden auf die Bedürfnisse der Teilnehmer abgestimmt (rollende Planung). Denkbare Arbeitsformen: Kurzreferate zu Kontaktformen, deren Vorzüge und Grenzen; Auswertung bisheriger Erfahrungen mit Elternkontakten; gemeinsame Vorbereitung von Kontakten mit Klasseneltern, Uebungen zur Gesprächsführung u. ä.

**Organisatorisches:**

Wenn Sie eine Gruppe von Kindergärtnerinnen und/oder Lehrern sind und sich mit Elternarbeit befassen möchten, können Sie mit uns ein Gespräch vereinbaren.

Adresse:

Pestalozzianum

Beratungsstelle «Zusammenarbeit in der Schule»

Barbara Jerger

Postfach

8035 Zürich

Telefon 362 10 34 oder 362 04 28

Kontaktpersonen: Barbara Jerger, Urs Isenegger, Ruth Jahnke, Hermann Kündig

Im Rahmen des Vorbereitungsgesprächs wird mit den interessierten Teilnehmern abgeklärt, wo, wann und wie häufig die Gruppe zusam-

menkommen will, woran und wie sie arbeiten möchte. In der Regel werden ca. 5—7 Zusammenkünfte vereinbart. Der Teilnehmerbeitrag pro Zusammenkunft (ca. 2 Std.) beträgt Fr. 10.— und wird in der Regel von der Schulgemeinde übernommen.

---

### **Beratung von Lehrerteams im Schulhaus**

**Ziele:** Stärkung der Zusammenarbeit im Lehrerteam  
Förderung der Fähigkeit, Probleme im gemeinsamen Berufsfeld an Ort und Stelle zielstrebig und kooperativ anzugehen und zu lösen.

**Denkbare Themen:**

Das kollegiale Verhältnis im Lehrerteam, zwischen Kollegen verschiedener Stufen oder unterschiedlicher «Generationen». Zusammenarbeit mit Fachlehrern, Pfarrer, Abwart und Schulpflege. Gestaltung der Hauskonvente, Verteilung und Ausübung von Hausämtern. Beziehung zu andern Schulhäusern der Gemeinde. Das Zusammenleben im Schulhaus: Hausordnung, Verhaltensregeln für Schüler ausserhalb des Klassenzimmers. Planung und Durchführung gemeinsamer Vorhaben wie Besuchstage für Eltern, Projektwochen usw.

**Kosten:** Die Kosten betragen für das gesamte Team pro zweistündige Zusammenkunft Fr. 90.—.

**Organisatorisches:**

Die Gespräche finden in der Regel im Schulhaus statt. Die Beratung kann in Verbindung mit den üblichen Konventen erfolgen.

Organisation und Arbeitsweise werden in einem Informationsgespräch mit den betreffenden Beratern näher abgesprochen.

**Kontaktpersonen:** Barbara Jerger, Ruth Jahnke, Urs Isenegger, Hermann Kündig

**Adresse:**

Beratungsstelle «Zusammenarbeit in der Schule»

Pestalozzianum Zürich

Postfach

8035 Zürich

Telefon 362 10 34 oder 362 04 28

---

### **Gemischte Praxisberatungsgruppe zu Fragen der Zusammenarbeit in der Schule**

für Lehrer, Kindergärtnerinnen, Eltern und Schulbehörden

**Ziele:** In dieser Gruppe können Erfahrungen mit Lehrern, Eltern oder Schulpflegerinnen aus der eigenen Gemeinde besprochen und mit Kollegen und Schulpartnern aus andern Orten ausgetauscht werden. Die Teilnehmer haben die Möglichkeit, begangene Wege zu überprüfen und neue Kontaktformen im Schulfeld kennenzulernen. Lehrer, Eltern und Schulpfleger in der Gruppe können Ihnen für Ihre Praxis Anregung und Unterstützung geben.

- Inhalt:** Gemeinsames Thema sind Fragen der Zusammenarbeit, wie sie sich in der Praxis der Teilnehmer zeigen. Erfahrungsgemäss handelt es sich dabei um Fragen folgender Art:
- Wie kann ich als Lehrer mit meinen Klasseneltern etwas unternehmen, ohne mich zu überfordern?
  - Wie kann der Kontakt zu angeblich desinteressierten Eltern leichter gefunden werden?
  - Wie kann man sich im Lehrerteam bei Elternarbeit gegenseitig unterstützen?
  - Wie können aktive Eltern Lehrer zur Mitarbeit einladen, ohne sie zu brüskieren?
  - Wie können Vorurteile zwischen Lehrern und Eltern abgebaut werden?
  - Wie kann sich die Schulpflege der Oeffentlichkeit vorstellen?
  - Welche Möglichkeiten gibt es, wichtige Bedürfnisse der verschiedenen Elterngruppen einer Gemeinde (Neuzuzüger und Eingesessene, Ausländer und Schweizer, Bewohner verschiedener Quartiere usw.) zu erfassen und darauf angemessen zu reagieren?
  - usw.
- Form:** Jedem Teilnehmer ist in der Gruppe Gelegenheit geboten, sich zu seinen Fragen Rat und Unterstützung zu holen. Gleichzeitig ist jeder Teilnehmer gegenüber seinen Kolleginnen und Kollegen mit seinen eigenen Erfahrungen beratend tätig. Pro Zusammenkunft wird in der Regel der Schwerpunkt auf die Bearbeitung von zwei bis drei konkreten Fragen gelegt.
- Ort:** Pestalozzianum, Beckenhofstrasse 31, Zürich, evtl. auch regional
- Zeit:** Beginn: 1. Zusammenkunft: vor den Sommerferien  
 Fortsetzung: in der Woche vom 23. August. Datum wird an der 1. Zusammenkunft gemeinsam festgelegt.  
 Häufigkeit: Ca. alle 3 Wochen, 5 Zusammenkünfte bis Weihnachten à ca. 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Std.

**Teilnehmerbeitrag:** Fr. 35.—

**Anmeldung:**

Pestalozzianum  
 Beratungsstelle «Zusammenarbeit in der Schule»  
 Barbara Jerger  
 Postfach  
 8035 Zürich  
 Telefon 362 10 34 oder 362 04 28  
 Anmeldeschluss: 15. Juni 1982

### **Seminar für Hausvorstände und Konventspräsidenten**

- Leitung:** Urs Isenegger, Ruth Jahnke, Hermann Kündig,  
 unter Mitwirkung von amtierenden Hausvorständen
- Ziele:** Für Hausvorstände und Konventspräsidenten besteht die Möglichkeit, in einem zweitägigen Seminar Erfahrungen auszutauschen und Probleme zu beraten, die im Zusammenhang mit der Ausübung ihres

Amtes auftreten. Einen Hauptgegenstand der Beratung bildet die Frage nach der heutigen Rolle des Hausvorstandes: Ist sie genügend klar umschrieben? Reichen die vorhandenen Kompetenzen sowie die zeitlichen und organisatorischen Möglichkeiten zur Bewältigung der anstehenden Aufgaben aus, oder drängt sich allenfalls eine Neuumschreibung auf? Die an dieser Tagung erzielten Ergebnisse, z. B. in Form eines Thesenpapiers, könnten als Grundlage für eine Diskussion auf breiterer Ebene Verwendung finden.

Mögliche Themen:

a) Erörterung von Fragen aus dem Alltag eines Hausvorstandes, z. B.:

- Wie animiere ich Kollegen zur Mitarbeit im Konvent?
- Wie gelingt es, mit Kollegen aus verschiedenen Schulhäusern, Kindergärten sowie viele Fachlehrer im Konvent zusammenzuführen?
- Warum müssen immer die gleichen Leute im Lehrerkollegium aktiv sein, wenn Zusatzaufgaben verteilt werden?
- Wie kann ich mich vor Ueberforderung schützen?

b) Grundsätzliche Fragen, die die Rolle des Hausvorstandes betreffen, z. B.:

- Stellung des Hausvorstandes innerhalb des Lehrerkollegiums, gegenüber Schulpfleger und Eltern
- Befugnisse, Pflichten und Verantwortung
- Grenzfälle der Zuständigkeit
- Das Verhältnis von Aufgaben der Führung, Leitung und Vermittlung zu Tätigkeiten administrativer Art

**Kurszeit:** Da diese Tagung nicht der persönlichen Fortbildung des einzelnen Lehrers dient, sondern direkt der Schule als ganzer zugute kommt, findet der Kurs während der Unterrichtszeit statt. Die Verlegung wurde von der erziehungsrätlichen Kommission für Lehrerfortbildung gutgeheissen.

**Form:** Seminar: Gruppengespräche, Kurzreferate je nach Bedürfnissen zu einzelnen Organisationsfragen, gemeinsames Problemlösen im Stil von Praxisberatung

**Ort:** Schloss Wartensee, Rorschacherberg

**Zeit:** Freitag, 27. August, 10.00 Uhr, bis Samstag, 28. August 1982, 15.00 Uhr

**Kosten:** Fr. 80.— (Beitrag für Unterkunft und Verpflegung)

**Anmeldung:** bis 15. Juni 1982 an:

Pestalozzianum  
Beratungsstelle «Zusammenarbeit in der Schule»  
zuhanden von Barbara Jerger  
Postfach  
8035 Zürich  
Telefon 362 10 34 oder 362 04 28

---

## **Förderung von Kontakt, Vertrauen und Zusammenarbeit zwischen den Schulpartnern in der Gemeinde**

Beratung für Arbeitsgruppen oder Kommissionen der Schulpflege, die sich mit Fragen des Kontakts Schule-Eltern-Oeffentlichkeit auseinandersetzen

**Ziel:** Unterstützung von kooperativen Arbeitsweisen und der gemeinsamen Bearbeitung von Schulfragen

**Mögliche Themen:**

- Wie können wir gemeinsame Bedürfnisse von Eltern, Lehrern oder Schulpflegern herausfinden?
- Worauf ist bei der Bearbeitung gemeinsamer Anliegen zu achten (z. B. Ausbau von Spielplätzen, Drogenprophylaxe, Ausbau der Aufgabenhilfe, Schaffung einer Schulzeitung, bedürfnisbezogene Informationsvermittlung bezüglich Schuleintritt, Schulorganisation, Schülerzuteilung usw.)?
- Was kann unternommen werden, um Kontakte zu eher zurückhaltenden Eltern herzustellen?
- Wie kann «Schwellenangst» (besonders bei Ausländern) abgebaut werden?
- Was soll ein Konzept für Oeffentlichkeitsarbeit beinhalten und wie ist es zu erarbeiten?
- Welche Möglichkeiten gibt es für Lehrer und Schüler eines Schulhauses, den Eltern auf lebendige Art Einblick in ihre Schule zu geben?

**Organisatorisches:**

Die Beratung erfolgt im Rahmen der üblichen Zusammenkünfte Ihrer Arbeitsgruppe. In einem Informationsgespräch kann das Nähere besprochen werden. Kurzfristige Zusammenkünfte sind kostenlos. Bei längerfristigen Aufgaben werden wir mit Ihnen eine gemeinsame Vereinbarung treffen (Kostenanteil für die Gemeinde: Fr. 25.— pro Beraterstunde).

**Kontaktpersonen:** Barbara Jerger, Urs Isenegger, Ruth Jahnke, Hermann Kündig

**Adresse:**

Pestalozzianum

Beratungsstelle «Zusammenarbeit in der Schule»

Postfach

8035 Zürich

Telefon 362 10 34 oder 362 04 28

---

# Heilpädagogisches Seminar Zürich

Das Heilpädagogische Seminar Zürich führt im Schuljahr 1982/83 unter anderem folgende Fortbildungskurse durch:

## Kurs 2

### Fortbildungsemester für Heilpädagogen

(Heimleiter, Leiter von heilpädagogischen Sonderschulen, Lehrer an Sonderklassen und -schulen für Lernbehinderte und Verhaltensgestörte, Fachkräfte an Institutionen für Geistigbehinderte, Heimerzieher u. a. m.)

#### Zielsetzungen:

Förderung und Erweiterung der **fachlichen Kompetenz**: Information, Ueberblick, Auseinandersetzung mit Tendenzen der Zeit auf verschiedenen heilpädagogischen Sektoren.

Sicherung und Vertiefung **personaler Kompetenz**: Probleme erkennen und auf Ursachen zurückführen, Zusammenhänge sehen, Leiten und Koordinieren, Förderung des Gesprächs- und Beratungsstils, Konflikte konstruktiv austragen und durchstehen u. a. m.

**Psychohygiene**: Entspannung, Mut schöpfen, innerlich ruhiger und sicherer werden, Sensibilisierung auf eigene und fremde Gefühle, Klärung eigener Ziele und Bedürfnisse u. a. m.

#### Arbeitsweise:

Referat, Gespräch, schriftliche und mündliche Gruppenarbeit, Projektarbeit, Uebungen mannigfaltiger Art.

#### Kursleitung:

Dr. Ruedi Arn

#### Mitarbeiter:

K. Aschwanden, Dr. J. Duss, T. Hagmann, P. Marbacher, D. Meili, Dr. H. Naef, S. Naville, A. Schmid, Dr. P. Schmid, R. Walls, S. Weber

#### Zeit:

Der Kurs erstreckt sich über ein Semester, vom 27. Oktober 1982 bis zum 9. März 1983. Er umfasst 18 Kursnachmittage und zwei Wochenende (29./30. Oktober 1982 und 21./22. Januar 1983).

Die Kursnachmittage finden am Mittwoch von 13.30 Uhr bis 18.45 Uhr statt.

#### Ort:

Kursnachmittage: Seminar Zürich-Oerlikon, Holunderweg 21, 8050 Zürich  
Wochenende: Hasliberg (Brünig)

#### Kursgebühr:

Fr. 475.— ohne Unterkunft und Verpflegung

#### Anmeldeschluss:

16. August 1982

#### Besonderes:

Dieser Kurs kann nur als *ganze Einheit* besucht werden.



### **Kurs 13**

#### **Erschöpft, ausgebrannt, entmutigt?**

##### *Zielsetzungen:*

Körperliche und seelische Kraft wiedergewinnen.

Lernen, in der Belastung und der Hetze des Alltags gelassener zu bleiben und mit den Kräften haushälterischer umzugehen.

##### *Kursleitung:*

Lois Diller, Bewegungstherapeutin

Dr. Hans Naef, Psychologe, Erwachsenenbildner

##### *Zeit:*

Kurswoche vom 28. Juni bis 2. Juli 1982

Montag, 10.00 Uhr, bis Freitag, 16.00 Uhr

##### *Ort:*

Hotel Reuti, 6086 Hasliberg-Reuti

Kurslokal: Singsaal Schulhaus Hasliberg-Goldern

##### *Kursgebühr:*

Fr. 300.—

### **Kurs 21**

#### **Spielimpulse, Spielversuche, Spielverderber**

##### *Zielsetzungen:*

Wir erleben, was Spiel uns mitzuteilen hat und was wir durch Spiel mitteilen könnten. Der bewegte/müde, tönende/stumme, atmende/stockende Körper; die tanzenden, übermütigen, langsamen Gedanken; der Raum, die «Andern», die Zeit sollen Spiel-auslöser und -inhalt zugleich sein.

##### *Arbeitsweise*

Verschiedene Spielformen (Gross- und Kleingruppen), Erlebnisaustausch und klärendes Gespräch, dabei soll der Bezug zur konkreten Schul-, Heimsituation usw. seinen Platz finden.

##### *Kursleitung:*

Liliana Heimberg

##### *Teilnehmer:*

16

##### *Zeit:*

5., 6., 8., 9. Juli 1982, je 17.00—19.30 Uhr

##### *Ort:*

Heilpädagogisches Seminar, Kantonsschulstrasse 1, 8001 Zürich

##### *Kursgebühr:*

Fr. 120.—

##### *Anmeldeschluss:*

Ende Mai 1982

Anmeldung an: Heilpädagogisches Seminar, Kantonsschulstrasse 1, 8001 Zürich, Telefon 01 / 251 24 70

Das vollständige Kursprogramm sowie Anmeldeunterlagen können kostenlos im Heilpädagogischen Seminar Zürich, Kantonsschulstrasse 1, 8001 Zürich, Telefon 01 / 251 24 70, angefordert werden.

## **Konferenz der zürcherischen Sonderklassenlehrer (KSL)**

### **Heilpädagogische Tagung '82**

Mittwoch, 27. Oktober 1982

Wir laden unsere Mitglieder und weitere Interessenten zum Besuch der *Schweizerischen Epilepsie-Klinik in Zürich* ein. Vorgesehen sind Vorträge, Film, Rundgang, Aussprachen.

Dauer der Tagung: 09.00—15.30 Uhr

Kosten: Fr. 32.— für Mittagessen, Referate und Organisation

Anmeldung: bis 18. September 1982 durch Einzahlung des Tagungsbeitrages

*Alle Mitglieder der KSL erhalten nach den Sommerferien eine persönliche Einladung mit Informationsmaterial und Einzahlungsschein.*

Weitere Interessenten fordern die ausführlichen Unterlagen beim Tagungsleiter an. Tagungsleiter: Gerhard Zimmerli, Stapfeten 2, 8345 Adetswil, Telefon Privat 01 / 939 13 59, Schule 01 / 939 22 24

Die Erziehungsdirektion empfiehlt den Schulpflegern, die Lehrer für den Besuch der Tagung zu beurlauben.

## **Schweizer Jugendakademie**

### **Quer durch unsere Welt**

Erstmals schreibt die Schweizer Jugendakademie einen Jahreskurs mit einzelnen Kurstagen, Wochenenden und Wochen aus. Dadurch haben auch Berufstätige, die für die bisherigen sechswöchigen Kurse keinen Urlaub bekommen konnten, Gelegenheit, einen Jugendakademiekurs zu besuchen. Als Ueberschrift wurde gewählt: «Quer durch unsere Welt». Als Themen werden vorgeschlagen: Wege aus der Umweltkrise; Entwicklung: ein anderes Wort für Frieden; sich einmischen als Arbeitende, Mieter, Konsumenten; bewegte Jugend — neue Möglichkeiten?

Kursorte sind Basel, Bern, Luzern, St. Gallen und Zürich. Die Geschäftsstelle ist in St. Gallen, Blumenaustrasse 22, wo Detailprogramme erhältlich sind.

## **Landwirtschaft und Natur**

Im SZU-Kurs «Landwirtschaft und Natur: Partner oder Gegner?» wird gezeigt, wie man sich auch ohne Vorkenntnisse mit der Landwirtschaft abgeben kann. Daneben greift der Kurs, der auch Nichtlehrern offensteht, Umweltprobleme der Landwirtschaft auf und versucht, Lösungsmöglichkeiten aufzuzeigen. Datum: 5.—7. Juli 1982. Ort: Oekozentrum Stein AR. Detailprogramme mit Anmeldetalon: SZU, Rebbergstrasse, 4800 Zofingen, Telefon 062 / 51 58 55.

# **Leistung und Lernfreude**

## **Schule der Zukunft — ein internationales Gespräch**

Arbeitstagung für Eltern, Lehrer, Aerzte, Künstler und Therapeuten

Samstag, 10. Juli, bis Mittwoch, 14. Juli 1982

Gottlieb Duttweiler-Institut, Rüschlikon bei Zürich

Veranstalter: Freie Pädagogische Akademie in der Schweiz  
Deutsche Medizinisch-Pädagogische Akademie

Die Tagung «Leistung und Lernfreude» will über die nationalen Grenzen weg dazu ermutigen, einer Schule der vertieften Persönlichkeitsbildung die Wege zu ebnen. Auftrag der Tagung ist unter anderem, Möglichkeiten der Gemeinschaftsbildung und Individualisierung in der Schule aufzuzeigen, das Verständnis für den Prozess menschlicher Bildung und menschlichen Lernens zu vertiefen.

Neben Referaten und Dokumentationen werden während der ganzen Tagung Gespräche und gestalterische Uebungen in Gruppen durchgeführt.

Auskunft: Geschäftsstelle der Freien Pädagogischen Akademie, Buchhandlung Dr. A. Scheidegger, 8908 Hedingen, Telefon 01 / 761 52 35.

---

## Ausstellungen

---

### **Kunstgewerbemuseum der Stadt Zürich**

Ausstellungsstrasse 60, 8005 Zürich

Di—Fr            10—18 Uhr  
Mi                10—21 Uhr  
Sa, So            10—12, 14—17 Uhr  
Montag           geschlossen

3. Juni bis 1. August 1982

Halle

**Tomi Ungerer**

Cartoons, Collagen, Plakate

bis 4. Juli 1982

Foyer

**Grapus**

Ein Grafiker-Kollektiv aus Frankreich

24. Juni bis 15. August 1982

Ausstellungsraum 1. Stock

**Intérieurs / Innenräume**

Wohndokumente

Fotografien aus Belgien und Deutschland

### **Museum Bellerive**

Höschgasse 3, 8008 Zürich

**Internationale Juni-Festwochen Zürich**

26. Mai bis 15. August

**Heiter bis aggressiv**

Skulpturen und Objekte von Künstlern der Gegenwart

Im 1. Stock aus der Museumssammlung:

**Glas von der Antike bis zur Gegenwart**

Di, Do, Fr:    10—17 Uhr  
Mi:            10—21 Uhr/19 Uhr öffentliche Führung  
Sa, So:        10—12, 14—17 Uhr  
Mo geschlossen.      Eintritt frei

Telefon 251 43 77.      Tram 2 und 4

## **Zentralbibliothek Zürich**

Predigerchor, Predigerplatz 33

**Charles Darwin 1809—1882, Evolution oder Schöpfung**

27. April bis 10. Juli 1982

Dienstag bis Freitag 13—17 Uhr

Donnerstag durchgehend bis 21 Uhr

Samstag 10—16.45 Uhr

Eintritt frei

## **Zoologisches Museum der Universität Zürich**

Künstlergasse 16, 8006 Zürich, Telefon 01 / 257 23 31

**Video-Interviews zum Darwinismus (bis 31. Juli 1982)**

**Mikroskopiertisch**

**Tonbildschauprogramm:**

Nur ein Wurm

Brutverhalten der Basstölpel

Klima am Zürichsee

Wohnbauten kleiner Säugetiere

Orientierung bei Wüstenameisen (Reprise)

**Filmprogramm:**

1.—15. Juni Der Karpfen

16.—30. Juni Reptilien

Unterlagen für Lehrer zur Vorbereitung und Gestaltung des Museumsbesuches sind bei der Aufsicht erhältlich oder können vom Museum angefordert werden.

**Oeffnungszeiten:**

Dienstag bis Freitag 9—17 Uhr

Samstag und Sonntag 10—16 Uhr

Montag geschlossen, Eintritt frei

### Zürcher Kantonale Mittelstufenkonferenz

*Neuerscheinung*

Walter Etmüller

**Naturkunde**

Das beachtenswerte Werk ermöglicht es dem Lehrer, in freiem didaktischem Konzept Text, Arbeitsanleitungen und Bildmaterial so zu verwenden, wie es ihm richtig erscheint.

Alle Informationen (Text und Illustrationen) sind in einem Lehrerhandbuch auf 172 Seiten übersichtlich zusammengestellt. Klare, *kopierbereite* Strichzeichnungen finden Sie auf 81 Blättern.

Erwähnenswert ist der günstige Preis des kompletten Werkes (Lehrerhandbuch und Kopiervorlagen): *Fr. 58.—* (für Mitglieder ZMK *Fr. 46.—*).

Bestellen Sie bitte beim Verlag der Zürcher Kant. Mittelstufenkonferenz, Am Schützenweiher 20, 8400 Winterthur.

---

## Verschiedenes

---

### Staatsarchiv des Kantons Zürich

Das **Staatsarchiv** bezieht demnächst seinen Neubau bei der Universität Zürich-Irchel. Während die Zweigstelle Bülachstrasse bereits Ende Juni geschlossen wird, bleibt der Lesesaal am Predigerplatz noch bis und mit Samstag, 10. Juli 1982, normal zugänglich. Dann muss der Publikumsverkehr für 3 Wochen ganz eingestellt werden. Er wird ab Montag, 2. August 1982, an der **Winterthurerstrasse 170** stufenweise wieder aufgenommen und zwar durchgehend von 07.45 bis 17.45 Uhr

- im August jeden Montag und Dienstag,
- im September am Montag, Dienstag und Mittwoch,
- im Oktober von Montag bis Donnerstag und
- im November/Dezember von Montag bis Freitag.

Die späteren Oeffnungszeiten, die möglichst auch berufstätigen Archivbenützern entgegenkommen sollen, werden im Dezember bekanntgegeben.

Ab Mitte Juli gilt die neue Postadresse und Telefonnummer:

Staatsarchiv, Postfach, CH-8057 Zürich, Telefon 01 / 363 36 06

---

## Offene Lehrstellen

---

### Kantonsschule Rychenberg Winterthur

Auf Beginn des Schuljahres 1983/84 (16. April 1983) sind an unserer Schule

**1 Hauptlehrstelle für Italienisch**

**1 Hauptlehrstelle für Englisch**

zu besetzen. Bewerber müssen sich über ein abgeschlossenes Hochschulstudium ausweisen, Inhaber des zürcherischen Diploms für das höhere Lehramt oder eines gleichwertigen Ausweises sein und Lehrerfahrung auf der Mittelschulstufe besitzen. Das Rektorat gibt auf schriftliche Anfrage Auskunft über die einzureichenden Unterlagen und über die Anstellungsbedingungen.

Anmeldungen sind bis 30. Juni 1982 dem Rektorat der Kantonsschule Rychenberg, Rychenbergstrasse 110, 8400 Winterthur, einzureichen.

Die Erziehungsdirektion

---

### Direktion der Sekundar- und Fachlehrerausbildung an der Universität Zürich

Auf Beginn des Wintersemesters 1982/83 ist

**1 Seminarlehrerstelle**

(Berater der Verweser und Vikare mathematisch-naturwissenschaftlicher Richtung) zu besetzen.

Die Bewerber haben sich über eine qualifizierte Unterrichtsführung an der Sekundarschule auszuweisen. Es wird erwartet, dass sie sich besonders für Fragen der Unterrichtsgestaltung und Klassenführung interessieren und bereit sind, aktiv an der internen Fortbildung teilzunehmen. Neben der Beratertätigkeit ist eine Sekundarklasse zu führen (1/2 Stelle). Vor der Anmeldung ist bei der Direktion Auskunft über die einzureichenden Ausweise und die Anstellungsbedingungen einzuholen. Tel. 01 / 251 17 84.

Bewerber, die sich für die vielseitige und verantwortungsvolle Aufgabe interessieren, senden ihre Anmeldung bis zum 15. Juli 1982 an folgende Adresse: Direktion der Sekundar- und Fachlehrerausbildung an der Universität Zürich, Voltastrasse 59, 8044 Zürich.

Die Erziehungsdirektion

---

### Schule für verschiedene Berufe

#### Berufsschule I der Stadt Zürich

An der **Abteilung Mode und Gestaltung** sind auf Beginn des Sommersemesters 1983 (Stellenantritt 19. April 1983)

**1 bis 2 hauptamtliche Lehrstellen für allgemeinbildenden Unterricht**

an Lehrlingsklassen und an Kursen für berufliche Weiterbildung zu besetzen.



Unterrichtsfächer	Geschäftskunde (Rechtskunde, Zahlungsverkehr, Korrespondenz), Deutsch, Staats- und Wirtschaftskunde, Rechnen, eventuell Turnen.
Anforderungen	Diplom als Berufsschullehrer oder andere gleichwertige Ausbildung. Lehrerfahrung wird vorausgesetzt. Es werden auch Bewerber berücksichtigt, die vorerst den Studiengang am Schweizerischen Institut für Berufspädagogik in Bern besuchen.
Anstellung	Im Rahmen der städtischen Lehrerbesoldungsverordnung. Mit der Anstellung ist die Verpflichtung zum Besuch von Methodik- und Weiterbildungskursen verbunden.
Anmeldung	Für die Bewerbung ist das beim Schulamt der Stadt Zürich, Sekretariat V, Telefon 01 / 201 12 20, anzufordernde Formular zu verwenden. Dieses ist mit den darin erwähnten Beilagen bis 30. Juni 1982 dem Vorstand des Schulamtes der Stadt Zürich, Postfach, 8027 Zürich, einzureichen.
Auskunft	P. Wey, Vorsteher der Abteilung Mode und Gestaltung, Ackerstrasse 30, 8005 Zürich, Telefon 01 / 44 43 10

Der Vorstand des Schulamtes der Stadt Zürich

### **Schule für verschiedene Berufe**

#### **Berufsschule I der Stadt Zürich**

An der **Abteilung Verkaufspersonal** sind auf Beginn des Sommersemester 1983 (Stellenantritt 19. April 1983)

**1 hauptamtliche, eventuell 2 Lehrstellen mit halbem Pensum für allgemeinbildenden Unterricht**

**1 hauptamtliche, eventuell 2 Lehrstellen mit halbem Pensum für Sprachunterricht**

an Lehrlingsklassen zu besetzen.

Unterrichtsfächer Lehrstelle für allgemeinbildenden Unterricht:  
Betriebskunde, Deutsch, Korrespondenz, Rechnen, Staats- und Wirtschaftskunde, Verkaufskunde  
Lehrstelle für Sprachunterricht:  
Französisch und Italienisch oder Englisch, r  
oder eventuell Deutsch und Korrespondenz.

Anforderungen Lehrstelle für allgemeinbildenden Unterricht:  
Diplom als Handels-, Berufsschul- oder Mittelschullehrer(in), oder anderer gleichwertiger Abschluss.  
Lehrerfahrung wird vorausgesetzt.  
Lehrstelle für Sprachunterricht:  
Diplom für das höhere Lehramt oder Sekundarlehrerpatent sprachlicher Richtung oder Fachlehrerdiplom.  
Lehrerfahrung wird vorausgesetzt.

Anstellung	Im Rahmen der städtischen Lehrerbesoldungsverordnung. Teilpensum mit 14 Unterrichtsstunden pro Woche. Mit der Anstellung ist die Verpflichtung zum Besuch von Methodik- und Weiterbildungskursen verbunden.
Anmeldung	Für die Bewerbung ist das beim Schulamt der Stadt Zürich, Sekretariat V, Telefon 01 / 201 12 20, anzufordernde Formular zu verwenden. Dieses ist mit den darin erwähnten Beilagen bis 30. Juni 1982 dem Vorstand des Schulamtes der Stadt Zürich, Postfach, 8027 Zürich, einzureichen.
Auskunft	Dr. E. Wyder, Vorsteher der Abteilung Verkaufspersonal, Niklausstrasse 16, 8006 Zürich, Telefon 01 / 363 06 77

Der Vorstand des Schulamtes der Stadt Zürich

---

**Mechanisch-Technische Schule  
Berufsschule III der Stadt Zürich**

An der **Mechanisch-Technischen Abteilung** ist auf Beginn des Sommersemesters 1983 (Stellenantritt 19. April 1983), eventuell auf Beginn des Wintersemesters 1983/84 (Stellenantritt 24. Oktober 1983)

**1 hauptamtliche Lehrstelle für allgemeinbildenden Unterricht**

an Lehrlingsklassen und an Kursen für berufliche Weiterbildung zu besetzen.

**Unterrichtsfächer** Geschäftskunde (Rechtskunde, Zahlungsverkehr, Korrespondenz), Staats- und Wirtschaftskunde, Deutsch, eventuell Turnen.

**Anforderungen** Diplom als Berufsschullehrer oder gleichwertige Ausbildung. Lehrerfahrung erwünscht.

Es werden auch Bewerber berücksichtigt, die vorerst den Studiengang für die Ausbildung von Berufsschullehrern der allgemeinbildenden Richtung des Schweizerischen Instituts für Berufspädagogik besuchen.

**Anstellung** Im Rahmen der städtischen Lehrerbesoldungsverordnung. Mit der Anstellung ist die Verpflichtung zum Besuch von Methodik- und Weiterbildungskursen verbunden.

**Anmeldung** Für die Bewerbung ist das beim Schulamt der Stadt Zürich, Sekretariat V, Telefon 01 / 201 12 20, anzufordernde Formular zu verwenden. Dieses ist mit den darin erwähnten Beilagen bis 26. Juni 1982 dem Vorstand des Schulamtes der Stadt Zürich, Postfach, 8027 Zürich, einzureichen.

**Auskunft** W. Frei, Vorsteher der Mechanisch-Technischen Abteilung, Ausstellungsstrasse 70, 8005 Zürich, Telefon 01 / 44 71 25

Der Vorstand des Schulamtes der Stadt Zürich

---

---

### **Stadt Winterthur**

Für den Schulkreis Mattenbach suchen wir auf Beginn des Wintersemesters 1982/83 (18. Oktober 1982)

#### **1 Sekundarlehrer phil. I**

für eine 2. Sekundarklasse, da der derzeitige Stelleninhaber sich einer andern Tätigkeit zuwenden möchte. Anstellung als Verweser (eventuell definitive Anstellung durch Wahl).

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an den Präsidenten a. i. der Kreisschulpflege Mattenbach, Walter Spörri, Am Bach 32, 8400 Winterthur (Telefon 052 / 29 49 44).

Der Vorsteher der Schulverwaltung

---

### **Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie Zürich**

Wir suchen auf Herbst 1982, evtl. Frühling 1983

#### **1 Lehrer (evtl. Lehrerin)**

für eine mehrstufige (Mittel- und Oberstufe), kleine Schülergruppe. Sie sollten eine Oberstufen- und eine heilpädagogische Ausbildung oder mindestens entsprechend eingehende Erfahrung mitbringen.

Haben Sie Interesse an Teamarbeit und möchten Sie sich längerfristig engagieren, so richten Sie bitte Ihre Bewerbung unter Beilage der üblichen Unterlagen an unseren leitenden Arzt: Herrn Prof. Dr. med. H. S. Herzka, Spiegelhofstrasse 45, 8032 Zürich. Nähere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Herr M. Fulda, Telefon 01 / 251 50 33.

---

### **Schweizerische Frauenfachschule Zürich**

An unserer Schule ist auf Beginn des Sommersemesters 1983 an der beruflichen Abteilung

#### **1 Lehrstelle für allgemeinbildenden Unterricht**

zu besetzen.

Unterrichtsfächer: Deutsch, Geschäftskunde, Staats- und Wirtschaftskunde, allgemeines Rechnen, evtl. Fremdsprachen, z. T. an BMS-Klassen.

Es besteht auch die Möglichkeit, an Berufsvorbereitungsklassen mit Sekundarschulvorbildung Unterricht zu erteilen.

Anforderungen: Diplom als Berufsschul- oder Sekundarlehrer. Bewerber mit Unterrichtspraxis erhalten den Vorzug.

Anstellung im Rahmen der Lehrerbesoldungsverordnung der Stadt Zürich.

Auskünfte erteilt Frau M. Blanc, Direktorin der Schweiz. Frauenfachschule, Telefon 01 / 47 79 66.

Bewerbungen sind zu richten an die Direktorin der Schweiz. Frauenfachschule Zürich, Kreuzstrasse 68, 8008 Zürich.

---

---

### **Schule Dietikon**

Für baldmöglichsten Eintritt ist in unserer Stadt

#### **1 Lehrstelle an der Realschule**

zu besetzen.

Die Schulbehörden freuen sich über die Bewerbung tüchtiger Lehrkräfte. Es erwarten Sie ein kollegiales Lehrerteam und eine fortschrittliche Schulpflege.

Dietikon ist verkehrstechnisch sehr gut und schnell erreichbar.

Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen.

Interessierte Lehrkräfte senden ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bitte an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn J.P. Teuscher, Postfach, 8953 Dietikon 1, der ihnen auch für weitere Auskünfte gerne zur Verfügung steht. Telefon Bürozeit: 01 / 740 81 74.

Die Schulpflege

---

### **Primarschule Bonstetten**

An unserer Schule ist

#### **1 Lehrstelle für die Mittelstufe**

definitiv zu besetzen. Der derzeitige Verweser gilt als angemeldet.

Allfällige Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen bis zum 21. Juni 1982 an den Präsidenten, Herrn R. Mäusli, Breitenacher, 8906 Bonstetten, zu richten.

Die Primarschulpflege

---

### **Oberstufenschule Wädenswil**

Auf Beginn des Wintersemesters 1982 (24. Oktober) ist die Stelle einer

#### **Handarbeitslehrerin**

mit 17 Wochenstunden neu zu besetzen.

Bewerberinnen werden gebeten, ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen der Präsidentin der Frauenkommission, Frau Claire Trueb, Glärnischstrasse 40, 8820 Wädenswil, einzureichen.

Die Oberstufenschulpflege

---

### **Primarschule Hinwil**

Auf Beginn des Schuljahres 1983/84 ist an unserer Schule

#### **1 Lehrstelle an der Sonderklasse B/D (Mittelstufe)**

neu zu besetzen.

Interessierte Lehrkräfte mit entsprechender Ausbildung senden ihre Bewerbung mit den nötigen Unterlagen an den Präsidenten der Primarschulpflege Hinwil, Herrn R. Knecht, Bossikon, 8340 Hinwil, Telefon 937 35 71.

Die Primarschulpflege

---

### **Oberstufenschulpflege Dübendorf**

An unserer Oberstufenschule sind folgende Lehrstellen definitiv zu besetzen:

#### **2 Lehrstellen an der Realschule**

Wir bitten Sie, Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an das Oberstufenschulsekretariat, Neuhausstrasse 23, 8600 Dübendorf, zu richten.

Die Oberstufenschulpflege

---

### **Primarschulgemeinde Schwerzenbach**

Auf Beginn des neuen Quartals (16. August 1982) ist an unserer Schule

#### **1 Lehrstelle an der Unterstufe**

neu zu besetzen.

Ein kollegiales Lehrerteam, aufgeschlossene Behörden und guteingerichtete Schulanlagen mit Lehrschwimmbecken bieten ein angenehmes und fortschrittliches Arbeitsklima.

Unsere Gemeinde liegt in der landschaftlich reizvollen Gegend am Greifensee und bietet dank guten Verkehrsbedingungen zur nahe gelegenen Stadt Zürich ideale Möglichkeiten zur beruflichen Weiterbildung und zum Besuch von kulturellen Anlässen. Interessenten sind freundlich eingeladen, ihre Bewerbung mit Zeugniskopien, Lebenslauf und Foto dem Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn W. Pfeuti, In der Halden 10, 8603 Schwerzenbach, einzureichen.

Die Primarschulpflege

---

### **Primarschulpflege Uster**

#### **Heilpädagogische Hilfsschule**

Auf Beginn des 2. Quartals Schuljahr 1982/83 (16. August 1982) oder nach Uebereinkunft ist an unserer Heilpädagogischen Hilfsschule die Lehrstelle eines/einer

#### **Heilpädagogen/Heilpädagogin**

neu zu besetzen (Mittel- und Oberstufe).

Lehrkräfte, die über die notwendige Zusatzausbildung verfügen, werden gebeten, ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Primarschulpflege Uster, Stadthaus, 8610 Uster, zu senden.

Das Schulsekretariat, Telefon 01/940 45 11, erteilt Ihnen gerne weitere Auskünfte.

Die Primarschulpflege

---

---

## **SPHD des Bezirks Pfäffikon ZH**

Auf Schulbeginn nach den Sommerferien 1982 oder später sucht der Schulpsychologische und Heilpädagogische Dienst des Bezirks Pfäffikon ZH

### **2 Logopäden/Logopädinnen**

1. Wegen Rücktritts der bisherigen Stelleninhaberin in Fehraltorf.
2. Für eine neue Stelle, durch die ausser in Pfäffikon (Standortgemeinde) auch Kinder in Hittnau und Wildberg zu betreuen wären. (Kilometerentschädigung ab Pfäffikon. Das Arbeitspensum beträgt je ca. 20 Stunden.

Die Besoldung erfolgt gemäss den Ansätzen für Sonderklassenlehrer, wobei auswärtige Dienstjahre angerechnet werden.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Frau R. Huggenberger, Bergstrasse 24, 8330 Pfäffikon, Telefon 01 / 950 45 81), an welche auch Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen erbeten sind.

---

## **Oberstufenschule Elsau-Schlatt**

Auf Herbst 1982 ist an unserer Sekundarschule

### **1 Lehrstelle phil. I**

zu besetzen.

Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen sind an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Herrn Robert Bosshardt, Dorfstrasse, 8418 Schlatt, zu richten.

Weitere Auskunft erteilt auch gerne Herr Hanspeter Sommer, Hausvorstand, Schulhaus Ebnet, 8352 Elsau, Telefon 052 / 36 15 85.

Die Oberstufenschulpflege

---

## **Primarschule Hagenbuch**

Auf den Herbst 1982 suchen wir

### **1 Handarbeitslehrerin (6 Wochenstunden)**

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an die Präsidentin der Frauenkommission, Frau Ursula Jenzer, Zur Halde, 8501 Hagenbuch.

Die Schulpflege

---

## **Primarschule Schlatt**

Auf Beginn des Schuljahres 1983/84 ist an unserer Schule

### **1 Lehrstelle an der Mittelstufe**

zu besetzen.

Interessenten, welche gerne in einer Landgemeinde (Lehrerhaus vorhanden) unterrichten möchten, werden gebeten, ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen dem Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn H. Anliker, 8418 Unterschlatt, einzureichen.

Die Primarschulpflege

---

---

### **Schule Kloten**

Die Schulpflege sucht per sofort oder nach Vereinbarung zur Vervollständigung unseres aufgeschlossenen und gut harmonisierenden Teams des Sprachheildienstes Kloten

#### **1 Logopädin mit Teilzeitpensum**

14 Stunden pro Woche.

Der Unterricht erfolgt hauptsächlich in einem unserer Sprachheilkindergärten, wo Ihnen eine ausgebildete Sprachheilkindergärtnerin zur Seite steht (10 Stunden). Die restlichen 4 Stunden sind im Sprachheilambulatorium zu erteilen.

Die Besoldung richtet sich nach der Besoldungsverordnung der Stadt Kloten. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat, Stadthaus, 8302 Kloten. Nähere Auskünfte erteilt Ihnen gerne die Leiterin unseres Sprachheildienstes, Frau M. Buchmann, Telefon 813 28 77.

Die Schulpflege

---

### **Schule Opfikon-Glattbrugg**

Im Anschluss an die Sommerferien (Schulbeginn am 16. August 1982) ist

#### **1 Lehrstelle an der Sekundarschule phil. I**

zu besetzen. Die bisherige Stelleninhaberin beabsichtigt, aus familiären Gründen vom Schuldienst zurückzutreten.

Wir bieten Ihnen ein angenehmes Schulklima mit guter Kollegialität und einer aufgeschlossenen Schulpflege. Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen.

Wir laden Sie freundlich ein, Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat, Dorfstrasse 4, 8152 Opfikon, Telefon 01/810 51 85, zu richten. Nähere telefonische Auskünfte erteilt Ihnen gerne der Präsident der Schulpflege, Herr Werner Abegg, Telefon P 01/810 74 55 oder G 810 44 33.

Die Schulpflege

---

### **Oberstufenschule Dielsdorf**

Auf Beginn des Wintersemesters 1982/83 ist an unserer Oberstufenschule

#### **1 Lehrstelle an der Sekundarschule phil. I (oder phil. II)**

neu zu besetzen.

Interessenten sind freundlich gebeten, Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Lehrerwahlkommission, Herrn C. Bolanz, Gumpenwiesenstrasse 14, 8157 Dielsdorf, Telefon 01 / 853 01 40, zu richten.

Die Oberstufenschulpflege

---

---

### **Primarschulpflege Regensdorf**

An unserer Schule ist innerhalb eines lebendigen und gut harmonisierenden Teams ab den Sommerferien 1982 (eventuell früher) die Stelle einer

#### **Handarbeitslehrerin**

neu zu besetzen. Diese Lehrstelle umfasst den Mädchen-Handarbeitsunterricht von der 3. bis 6. Klasse.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an die Präsidentin der Frauenkommission, Frau E. Maurer, Watterstrasse 91, 8105 Regensdorf.

Die Primarschulpflege

---



